



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung

Nr. 23

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 28 / 9. Juli 2020

Gedanken zum Sonntag



Olivia Klose
Gemeindeforistin St. Bonaventura und Heilig Kreuz

Den Sommer in Sicht

Die Sommerferien haben begonnen und damit nicht nur für Kinder, sondern auch für viele Eltern eine Zeit des Urlaubs und der Entspannung. Die Gedanken von Weite, Freiheit, Bergen und Meer lassen von unbeschwerten Tagen träumen. Anders als im Alltag, wo die Zeit vor dem Computer lang wird und der Blick sich immer enger zieht. Zu Vieles, was noch getan werden möchte und am freien Atmen hindert. In solchen Stunden steigt der Wunsch nach erfrischendem Wind von Freiheit und Weite. Jetzt ist die Zeit, genau dies in die Tat umzusetzen. Doch wohin mit dem Wunsch nach Unbeschwertheit und Freiheit? Selbst in der freien Zeit ist unser Leben noch immer bestimmt durch Einschränkungen, Kontaktbeschränkungen, geschlossenen Theatern, Fußball ohne Publikum und Reisebeschränkungen. Es braucht ein wenig mehr Fantasie, um in diesem Jahr die Freiheit und Lebendigkeit des Sommers ebenso wie in Vorjahren zu fühlen, unmöglich ist es aber nicht. „Der Geist Wehr wo er will, wir können es nicht ahnen“ (Joh 3,8), heißt es in einem Pfingstlied. Ich bemühe mich, in diesem Sommer bewusst auf Geistsuche zu gehen. Dieses Mal tue ich das nicht in Italien oder auf Mauritius, sondern in Holland am Meer, an der Kräwi, in der Eifel oder im Müngstener Brückenpark. Ich bin gewiss, auch hier wird Gottes Geist wirken, Erholung und Freiheit, Entspannung und Energie bringen. In diesem Sinne wünsche ich allen einen geistreichen Sommer.

Jugendzentrum zerstört

Am Wochenende brachen Unbekannte in die Welle ein und hinterließen ein Bild der Verwüstung. Auch bei den Schlawinern wurde eingebrochen.



Links das verwüstete Büro von Stephanie Dobke. Rechts das Loch, das die Täter in die Wand über der Brandschutztür schlugen, um sich Zutritt in eines der Büros zu verschaffen. Foto: Die Welle

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Bislang noch unbekannte Täter brachen von Freitag auf Samstag in das soziokulturelle Zentrum „Die Welle“ ein. Mit einer unfassbar brachialen Gewalt schlugen die Einbrecher Wände und Scheiben ein, um sich Zutritt zu verschaffen, verwüsteten Büroräume und zerstörten wertvolles Inventar. Gestohlen wurde dabei vergleichsweise wenig.

Blanke Zerstörungswut

Große Löcher klaffen an den Wänden, Glasscherben liegen auf dem Boden sowie einige Laptops zerdeppert im großen Saal. Die Büros sind verwüstet: Alles liegt, wie nach einem starken Tornado, verstreut im Raum herum. Selbst kleine Handkassen, an denen der Schlüssel hängt, ruhen aufgebrochen in einer Ecke. Auch Tage nach der Tat sitzt der Schock bei den Mitarbeitern der Welle tief: Die Bilder der aufgebrochenen und verwüsteten Büros, der zerschmetterten Technik im Saal und der durchgebrochenen Rigipswände hat sich tief eingebrannt. Die Aufräumarbeiten am Montagmorgen gingen nur schleppend voran. „Bei so einem Chaos weiß man gar nicht, wo man anfangen soll“, berichtete Stephanie Dobke noch immer fassungslos. Das Unverständnis über so viel unsinnige Zerstörungswut klingt bei der diplomierten Sozialpädagogin und langjährigen Mitarbeiterin der Welle nicht ab. „Es ist einfach unfassbar.“ Über 30 Jahre lang arbeitet Dobke schon in der Welle. Einbruch, erzählte sie, habe es in dieser Zeit immer mal wieder gegeben. Doch das Ausmaß der Zerstörung habe dieses Mal alles übertraffen.

Bemerkte wurde der Einbruch am Samstagmittag von einem Mitarbeiter, als dieser mit seiner Tochter in der Altstadt spazieren war. „Das Kind musste auf Toilette, also ging der Kollege in die Welle“, berichtete Dobke. „Als er die Tür aufschloss und das Chaos sah,

ging er direkt wieder raus und rief mich an.“ Dobke fuhr hin und rief ihrerseits die Polizei. „Die Polizei hat sich umgesehen und gleich die Kripo dazu geholt.“ Mit einer Stahlbank im Garten hatten die Täter wohl versucht, ins Innere des Jugendzentrums einzudringen. „Mit einem Brecheisen haben sie versucht, die Zwischentüren aus Stahl aufzubrechen“, sagte Dobke. Weil sie daran scheiterten, „haben die einfach die Mauer weggeklöppt.“

Wer wohl so viel Groll gegen das Jugendzentrum hegt? Dobke weiß es nicht. „Ich habe ja für vieles Verständnis, aber das hier verstehe ich einfach nicht.“ Statt Laptops und Technik mitzunehmen und möglicherweise zu verschleppen, beschlossen die Täter offensichtlich, das Inventar zu zerstören. „Von der Empore aus haben sie Laptops und die Lichttechnik einfach runter gepfeffert.“ Überall seien die Täter eingedrungen, selbst im Keller. Gestohlen wurde dabei vergleichsweise wenig: „Die Playstation haben sie mitgenommen und einen Laptop“, sagt Dobke. „Aber wir sind ja mit dem Aufräumen auch noch nicht ganz durch.“ In ihrem Büro wurden beispielsweise unsinnigerweise Schreiben zerrissen. Ihr Computer wurde auseinandergerissen. „Die Rechner sind jetzt irgendwo im Haus verstreut.“

Auf der Suche nach weiteren Hinweisen und Zeugen verknüpfte Dobke bereits am Wochenende die Nachricht über den Einbruch mit den schockierenden Fotos im Internet. Der Beitrag verbreitete sich über die sozialen Netzwerke wie ein Lauffeuer. „Viele ehemalige Jugendliche haben uns geschrieben, ihre Empörung ausgedrückt und ihre Hilfe angeboten. Es ist schön, zu erfahren, welche gute Stellung das Haus für viele hat.“ Erste Hinweise seien auch schon eingegangen und an die Polizei weitergeleitet. „Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass hier keiner etwas bemerkt hat“, äußerte die Sozialpädagogin verwundert. „Es muss ein un-

heimlicher Krach gewesen sein, als sie die Löcher in die Wände geschlagen haben.“ Die Kripo stellte Blutspuren sicher. „Möglicherweise hat sich einer der Täter verletzt, als sie hier randaliert haben.“

Die Welle ist allerdings nicht die einzige soziale Einrichtung, die in den vergangenen Tagen von Einbrechern heimgesucht wurde. Auch bei den Schlawinern in Klausen sowie in einer Lüttringhauser Kita wurde eingebrochen. „So schlimm wie in der Welle sah es bei uns zum Glück aber nicht aus“, berichtete Anja Westfal, Stadtteilmanagerin bei den Schlawinern. Etwas Geld und ein hochwertiges Mikrokron wurden geklaut, Büros durchwühlt.

Von einer gezielten Einbruchserie auf soziale Einrichtungen mag die Polizei derweil aber noch nicht sprechen. Dafür sei noch nicht geklärt, ob zwischen den Taten überhaupt ein Zusammenhang bestehe. Klar hingegen scheint die Tatsache zu sein, dass zumindest im Fall der Welle keine Profis am Werk waren. Denn dazu, sagt der Polizeisprecher, sei im Vergleich zur Beute zu viel zerstört worden. „Professionelle Einbrecherbanden zielen es eher darauf ab, möglichst unbemerkt einen hohen Sachwert zu erbeuten.“ In der Welle überzog offensichtlich die Zerstörungswut. Der genaue Schaden muss noch ermittelt werden. Bei einer ersten groben Einschätzung geht man derzeit aber von einer hohen Summe im fünfstelligen Bereich aus.

Gut zu wissen

Das geplante Kinderferienprogramm läuft seit Dienstag wie gewohnt weiter. Als städtische Einrichtung kümmert sich die Stadt um die Instandsetzung der Räumlichkeiten. Elektriker waren bereits am Montag vor Ort. Zeugen, die etwas bemerkt haben und sachdienliche Hinweise zur Tat geben können, sollten sich bei der Polizei melden, telefonisch unter 02 02 / 28 40.

So sehen Sieger aus.
Der Kia XCeed.

Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7
für € 18.990,-
Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Gewinnertyp: Bei dem Vergleichstest von AUTO BILD stößt der Kia XCeed 1.4 T-GDI den VW T-Roc 1.5 TSI vom Thron. Das neueste Mitglied der Kia Ceed Familie überzeugt dabei auf ganzer Linie: Neben Design, Platzangebot und Antrieb punktet er durch Handling, Ausstattung sowie seine 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen.

Auto Bild
VERGLEICHSTEST
1. PLATZ
Heft 42/2019

Kia
XCeed 1.4 T-GDI
Sieger im Vergleich
mit VW T-Roc 1.5 TSI
mit 527 von 750 möglichen Punkten

Erhöhte Bodenfreiheit • LED-Frontscheinwerfer • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Frontkollisionswarner¹ • Fernlichtassistent¹ • Aktiver Spurhalteassistent¹ • 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI (Benzin, Manuell), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7 (Super, Manuell) (6-Gang), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia XCeed bei einer Probefahrt.

Busgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

¹ Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger /
Lenep im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lenep im Blick geht in diesem Jahr in eine etwas andere Sommerpause. Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Juli. Über das aktuelle Geschehen berichten wir für Sie aber weiterhin online auf unserer Homepage www.luettringhauser-anzeiger.de sowie auf unseren Social Media-Kanälen.

Lennepe im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 23

Jede Woche neu und total lokal

KW 28 / 9. Juli 2020

Gedanken zum Sonntag



Olivia Klose, Gemeindefereferentin
St. Bonaventura und
Heilig Kreuz

Den Sommer in Sicht

Die Sommerferien haben begonnen und damit nicht nur für Kinder, sondern auch für viele Eltern eine Zeit des Urlaubs und der Entspannung. Die Gedanken von Weite, Freiheit, Bergen und Meer lassen von unbeschwerten Tagen träumen. Anders als im Alltag, wo die Zeit vor dem Computer lang wird und der Blick sich immer enger zieht. Zu Vieles, was noch getan werden möchte und am freien Atmen hindert. In solchen Stunden steigt der Wunsch nach erfrischendem Wind von Freiheit und Weite. Jetzt ist die Zeit, genau dies in die Tat umzusetzen. Doch wohin mit dem Wunsch nach Unbeschwertheit und Freiheit? Selbst in der freien Zeit ist unser Leben noch immer bestimmt durch Einschränkungen, Kontaktbeschränkungen, geschlossenen Theatern, Fußball ohne Publikum und Reisebeschränkungen. Es braucht ein wenig mehr Fantasie, um in diesem Jahr die Freiheit und Lebendigkeit des Sommers ebenso wie in Vorjahren zu fühlen, unmöglich ist es aber nicht. „Der Geist Wehr wo er will, wir können es nicht ahnen“ (Joh 3,8), heißt es in einem Pfingstlied. Ich bemühe mich, in diesem Sommer bewusst auf Geistsuche zu gehen. Dieses Mal tue ich das nicht in Italien oder auf Mauritius, sondern in Holland am Meer, an der Kräwi, in der Eifel oder im Müngstener Brückenpark. Ich bin gewiss, auch hier wird Gottes Geist wirken, Erholung und Freiheit, Entspannung und Energie bringen. In diesem Sinne wünsche ich allen einen geistreichen Sommer.

Jugendzentrum zerstört

Am Wochenende brachen Unbekannte in die Welle ein und hinterließen ein Bild der Verwüstung. Auch bei den Schlawinern wurde eingebrochen.



Links das verwüstete Büro von Stephanie Dobke. Rechts das Loch, das die Täter in die Wand über der Brandschutztür schlugen, um sich Zutritt in eines der Büros zu verschaffen. Foto: Die Welle

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Bislang noch unbekannt Täter brachen von Freitag auf Samstag in das soziokulturelle Zentrum „Die Welle“ ein. Mit einer unfassbar brachialen Gewalt schlugen die Einbrecher Wände und Scheiben ein, um sich Zutritt zu verschaffen, verwüsteten Büroräume und zerstörten wertvolles Inventar. Gestohlen wurde dabei vergleichsweise wenig.

Blanke Zerstörungswut

Große Löcher klaffen an den Wänden, Glasscherben liegen auf dem Boden sowie einige Laptops zerdeppert im großen Saal. Die Büros sind verwüstet: Alles liegt, wie nach einem starken Tornado, verstreut im Raum herum. Selbst kleine Handkassen, an denen der Schlüssel hängt, ruhen aufgebrochen in einer Ecke. Auch Tage nach der Tat sitzt der Schock bei den Mitarbeitern der Welle tief: Die Bilder der aufgebrochenen und verwüsteten Büros, der zerschmetterten Technik im Saal und der durchgebrochenen Rigipswände hat sich tief eingebrannt. Die Aufräumarbeiten am Montagmorgen gingen nur schleppend voran. „Bei so einem Chaos weiß man gar nicht, wo man anfangen soll“, berichtete Stephanie Dobke noch immer fassungslos. Das Unverständnis über so viel unsinnige Zerstörungswut klingt bei der diplomierten Sozialpädagogin und langjährigen Mitarbeiterin der Welle nicht ab. „Es ist einfach unfassbar.“ Über 30 Jahre lang arbeitet Dobke schon in der Welle. Einbruch, erzählte sie, habe es in dieser Zeit immer mal wieder gegeben. Doch das Ausmaß der Zerstörung habe dieses Mal alles übertraffen.

Bemerkte wurde der Einbruch am Samstagnachmittag von einem Mitarbeiter, als dieser mit seiner Tochter in der Altstadt spazieren war. „Das Kind musste auf Toilette, also ging der Kollege in die Welle“, berichtete Dobke. „Als er die Tür aufschloss und das Chaos sah,

ging er direkt wieder raus und rief mich an.“ Dobke fuhr hin und rief ihrerseits die Polizei. „Die Polizei hat sich umgeschaut und gleich die Kripo dazu geholt.“ Mit einer Stahlbank im Garten hatten die Täter wohl versucht, ins Innere des Jugendzentrums einzudringen. „Mit einem Brecheisen haben sie versucht, die Zwischentüren aus Stahl aufzubrechen“, sagte Dobke. Weil sie daran scheiterten, „haben die einfach die Mauer weggekloppt.“

Wer wohl so viel Groll gegen das Jugendzentrum hegt? Dobke weiß es nicht. „Ich habe ja für vieles Verständnis, aber das hier verstehe ich einfach nicht.“ Statt Laptops und Technik mitzunehmen und möglicherweise zu verschleppen, beschlossen die Täter offensichtlich, das Inventar zu zerstören. „Von der Empore aus haben sie Laptops und die Lichttechnik einfach runter gepfeffert.“ Überall seien die Täter eingedrungen, selbst im Keller. Gestohlen wurde dabei vergleichsweise wenig: „Die Playstation haben sie mitgenommen und einen Laptop“, sagt Dobke. „Aber wir sind ja mit dem Aufräumen auch noch nicht ganz durch.“ In ihrem Büro wurden beispielsweise unsinnigerweise Schreiben zerrissen. Ihr Computer wurde auseinandergerissen. „Die Rechner sind jetzt irgendwo im Haus verstreut.“

Auf der Suche nach weiteren Hinweisen und Zeugen verließ Dobke bereits am Wochenende die Nachricht über den Einbruch mit den schockierenden Fotos im Internet. Der Beitrag verbreitete sich über die sozialen Netzwerke wie ein Lauffeuer. „Viele ehemalige Jugendliche haben uns geschrieben, ihre Empörung ausgedrückt und ihre Hilfe angeboten. Es ist schön, zu erfahren, welche gute Stellung das Haus für viele hat.“ Erste Hinweise seien auch schon eingegangen und an die Polizei weitergeleitet. „Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass hier keiner etwas bemerkt hat“, äußerte die Sozialpädagogin verwundert. „Es muss ein un-

heimlicher Krach gewesen sein, als sie die Löcher in die Wände geschlagen haben.“ Die Kripo stellte Blutspuren sicher. „Möglicherweise hat sich einer der Täter verletzt, als sie hier randaliert haben.“

Die Welle ist allerdings nicht die einzige soziale Einrichtung, die in den vergangenen Tagen von Einbrechern heimgesucht wurde. Auch bei den Schlawinern in Klausen sowie in einer Lüttringhauser Kita wurde eingebrochen. „So schlimm wie in der Welle sah es bei uns zum Glück aber nicht aus“, berichtete Anja Westfal, Stadtteilmanagerin bei den Schlawinern. Etwas Geld und ein hochwertiges Mikrokron wurden geklaut, Büros durchwühlt.

Von einer gezielten Einbruchserie auf soziale Einrichtungen mag die Polizei derweil aber noch nicht sprechen. Dafür sei noch nicht geklärt, ob zwischen den Taten überhaupt ein Zusammenhang bestehe. Klar hingegen scheint die Tatsache zu sein, dass zumindest im Fall der Welle keine Profis am Werk waren. Denn dazu, sagt der Polizeisprecher, sei im Vergleich zur Beute zu viel zerstört worden. „Professionelle Einbrecherbanden zielen es eher darauf ab, möglichst unbemerkt einen hohen Sachwert zu erbeuten.“ In der Welle überzog offensichtlich die Zerstörungswut. Der genaue Schaden muss noch ermittelt werden. Bei einer ersten groben Einschätzung geht man derzeit aber von einer hohen Summe im fünfstelligen Bereich aus.

Gut zu wissen

Das geplante Kinderferienprogramm läuft seit Dienstag wie gewohnt weiter. Als städtische Einrichtung kümmert sich die Stadt um die Instandsetzung der Räumlichkeiten. Elektriker waren bereits am Montag vor Ort. Zeugen, die etwas bemerkt haben und sachdienliche Hinweise zur Tat geben können, sollten sich bei der Polizei melden, telefonisch unter 02 02 / 28 40.

Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7
für € 18.990,-
Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Gewinnertyp: Bei dem Vergleichstest von AUTO BILD stößt der Kia XCeed 1.4 T-GDI den VW T-Roc 1.5 TSI vom Thron. Das neueste Mitglied der Kia Ceed Familie überzeugt dabei auf ganzer Linie: Neben Design, Platzangebot und Antrieb punktet er durch Handling, Ausstattung sowie seine 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen.

Auto Bild
VERGLEICHSTEST
1. PLATZ
Heft 42/2019

Kia
XCeed 1.4 T-GDI
Sieger im Vergleich
mit VW T-Roc 1.5 TSI
mit 527 von 750 möglichen Punkten

Erhöhte Bodenfreiheit • LED-Frontscheinwerfer • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Frontkollisionswarner¹ • Fernlichtassistent¹ • Aktiver Spurhalteassistent¹ • 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI (Benzin, Manuell), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7 (Super, Manuell (6-Gang)), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia XCeed bei einer Probefahrt.

Busgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

¹ Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger /
Lennepe im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

Der Lüttringhauser Anzeiger /
Lennepe im Blick geht in diesem Jahr
in eine etwas andere Sommer-
pause. Die nächste Ausgabe er-
scheint am 23. Juli. Über das ak-
tuelle Geschehen berichten wir
für Sie aber weiterhin online auf
unserer Homepage
www.luettringhauser-anzeiger.de
sowie auf unseren Social Media-Kanälen.



Literatur in Krisenzeiten

Verleger Michael Itschert feiert in diesem Jahr 30-jähriges Verlagsjubiläum. Bücher findet er nicht antiquiert, sondern wichtig für eine ausgewogene Diskussionskultur.

Der Gardez! Verlag wurde 1990 zunächst als Art erweitertes Praktikum von Michael Itschert in Mainz gegründet. Zu der Zeit war er Student der Buchwissenschaften, Geschichte und Politik. Nach Abschluss des Studiums zog der Verlag nach Sankt Augustin und Itschert wurde Vollzeitverleger. Bereits seit 2004 hat der Gardez! Verlag, der Belletristik, Sach- und Fachbücher veröffentlicht, seinen Sitz in Lüttringhausen. Neben seiner Tätigkeit als Verleger ist der 54-jährige Itschert auch als Autor und Seminarleiter für Autoren und Kleinverleger aktiv.

Sie feiern in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum mit Ihrem Verlag. Was hat sich in der Zeit verändert? Lesen die Leute heute eher digital oder doch noch Print?

Itschert Trotz Smartphone und Co. bevorzugt die Mehrheit der Leserinnen und Leser weiterhin das gedruckte Buch. Die Lebenszeit, die für die Lektüre zur Verfügung steht, ist allerdings durch die starke Medienkonkurrenz rückläufig. Hier gilt es für die Buchbranche gegenzusteuern, um das Medium Buch und dessen Stärken wieder besser im Bewusstsein der Menschen zu verankern.

Warum macht Ihnen der Beruf immer noch Spaß? Was ist das Spannende daran?

Itschert Es ist spannend, Ideen zu entwickeln und diese dann auch selber in Buchform umsetzen zu können. Spaß macht



Verleger Michael Itschert engagiert sich im Kulturkreis.jetzt. Sein Schwerpunkt bildet die Literaturvermittlung. Foto: Mazzalupi

natürlich, wenn man dann anschließend für diese Bücher von den Leserinnen und Leser ein positives Feedback bekommt. So hatten viele Menschen große Freude an der Publikation „Wo! – Das Bergische Fehlersuchbild-Buch“ der Lüttringhauserin Sandra Ullrich. Übrigens ein echtes Regionalprodukt: Geschrieben, verlegt und gedruckt im Bergischen Land.

Ihre Jubiläumsfeier muss wegen Corona verschoben werden – das gilt auch für viele Veröffentlichungstermine von Büchern. Lesungen mussten abgesagt werden. Wie erfinderisch muss man als Verleger in

dieser Krise werden? Wie passen Sie sich der Situation an?

Itschert Ich hoffe, dass ich gegen Ende des Jahres den „Tag der offenen Tür“ zum 30-jährigen Verlagsjubiläum nachholen kann. Derzeit versuchen wir das Publikum besonders auf unsere Bücher hinzuweisen, mit denen man tolle Kopf-Reisen unternehmen kann. So führt der Sardinien-Krimi „Sardegna Mortale“ von Gereon A. Thelen die Leser auf die zweitgrößte Mittelmeerinsel. Aus Rücksicht auf den Buchhandel, der ja zeitweilig seine Läden schließen musste, werden wir in diesem Jahr die Anzahl an Neuerscheinungen deutlich reduzieren.

Welchen Stellenwert hat die Literatur aus Ihrer Sicht in der Gesellschaft und auch in dieser Krise?

Itschert In unserer schnelllebigen Zeit ermöglichen es Bücher, sich intensiv und kompetent mit einem Thema zu beschäftigen. Dies ist beispielsweise wichtig für eine ausgewogene Diskussionskultur, die wir besonders gut in Krisenzeiten gebrauchen können. Darüber hinaus ist die Lesekompetenz, die durch die Beschäftigung mit Literatur vermittelt wird, ein entscheidender Faktor für das lebenslange Lernen.

Warum engagieren Sie sich im Kulturkreis.jetzt?

Itschert Ich möchte gerne an meinem Wohnort Lüttringhausen meine Kompetenzen in das gesellschaftliche Leben einbringen. Deshalb habe ich mich auch lange Jahre im Beirat der Lüttringhauser engagiert.

Welche Schwerpunkte wollen Sie künftig bei der ehrenamtlichen Arbeit im Kulturkreis setzen?

Itschert Mein Schwerpunkt wird im Bereich der Literaturvermittlung liegen. Ich kann mir zum Beispiel für nächstes Jahr gut eine Lesung in Kooperation mit der Feuerwehr aus dem neuen Buch von Martin Meyer-Pyritz vorstellen. Darin werden authentische und packende Feuerwehreinsätze geschildert.

Das Interview führte Anna Mazzalupi

Schüler helfen Schülern

Am Leibniz-Gymnasium unterstützen leistungsstarke Pennäler jüngere Mitschüler.

VON SABINE NABER

Auch in Corona-Zeiten haben am Leibniz-Gymnasium ältere Schülerinnen und Schüler den jüngeren dabei geholfen, den Lernstoff zu verstehen. Zum Dank für diesen selbstlosen Einsatz bekamen sie jetzt ein Zertifikat, das ihre Arbeit anerkennt.

Nachhilfe online

„Schüler-helfen-Schülern“ (SHS) heißen die Förderkurse, die von Jugendlichen unserer Schule, die besonders leistungsstark sind, angeboten werden“, erklärt Lehrerin Claudia Krahl. „Schülerinnen und Schüler, die in einem Fach größere Schwierigkeiten haben, die weder im Regelunterricht noch in Freiarbeitsstunden behoben werden können, profitieren davon.“ Die sehr kleinen Lerngruppen und die Lernsituation führten sehr schnell zu deutlichen Verbesserungen der Leistungen. Oft wollten die Schüler „ihren“ SHS-Kurs auch dann noch besuchen, wenn die Noten sich verbessert haben. „Das liegt sicher daran, dass die Lernsituation effektiv ist und entspannt“, ist sich die Lehrerin sicher.

Auch während der Corona-Pandemie waren die SHS-Kurse aktiv: „Ihr habt es geschafft, diesen Online-Video-Unterricht aufrecht zu erhalten. Das hat gut geklappt und dafür sind wir euch sehr dankbar“, sagte Krahl bei der Übergabe der Zertifikate. Als die Schule nach den Osterferien wieder geöffnet wurde, habe es auch wieder Präsenzunterricht gegeben, einige Schülerinnen und Schüler seien sogar zu den Kindern nach Hause gegangen, hätten den Unterricht in den Garten unter den Sonnenschirm verlegt.

„Wir haben viel Positives von den Eltern gehört. Sie haben euren Einsatz als entlastend empfunden. Ihr habt eine tolle Leistung erbracht“, fasste es Schulleiter Dr. Thomas Giebisch zusammen. Er überreichte die Zertifikate an die Jugendlichen, die im kommenden Schuljahr verstärkt mit den Fünftklässlern das Grundschulwissen wiederholen werden.

Seit der achten Klasse dabei ist beispielsweise Lea Sierla (17) aus der Q1: „Damals bin ich von meiner Klassenlehrerin motiviert worden, beim Schüler-helfen-Schülern-Programm mitzumachen. Heute kann ich



Schülerin Anna Busch (links) erhielt für ihr Engagement ein Zertifikat von Lehrerin Claudia Krahl (rechts). Foto: Naber

mir gar nicht mehr vorstellen, nicht dabei zu sein. Es macht einfach Spaß.“ Es sei schön, den Jüngeren etwas beibringen zu können. Als die Schulen geschlossen wurden, habe sie es online gemacht. Vorher hielt sie sich in jeder Woche zwei bis drei Stunden dafür frei. Spaß macht es inzwischen auch Zimon (11). „Mir ist das empfohlen worden. Ich habe mich erst mit Lea in einem Raum getroffen und wir haben Sachen in Mathe wiederholt. Später haben wir online mit Videoanruf wei-

tergemacht.“ Die Noten haben sich deutlich verbessert. „Von einer Vier bin ich inzwischen auf einer Zwei. Und absolut zufrieden.“ Der 16-Jährige Pascal gibt zwei Schülern Unterricht in Latein und Englisch, hilft beim Übersetzen, bespricht die Grammatik. Einer seiner Schüler ist Nemo, der die siebte Klasse besucht. „Es ist mir ziemlich schwergefallen, dem Lehrer zuzuhören. Pascal kann alles sehr gut erklären. Jetzt habe ich angefangen, es zu verstehen“, erzählt er.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 11.7. und So. 12.7. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
L. Kirchner / J. Sprenger,
Rosenhügeler Straße 2,
Telefon 29 26 20.
Mi. 15.7. von 14 - 17 Uhr
L. Kirchner / J. Sprenger,
Rosenhügeler Straße 2,
Telefon 29 26 20.
Sa. 18.7. und So. 19.7. von

9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
Dr. med. J. P. Albrecht / M. Arnold,
Peterstraße 20,
Telefon 2 90 11.
Mi. 22.7. von 14 - 17 Uhr
Dr. med. J. P. Albrecht / M. Arnold,
Peterstraße 20,
Telefon 2 90 11.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 11.7. 14-20 Uhr;
So. 12.7. 8-20 Uhr
A. Paas, Rosenstraße 13,
Telefon 7 09 00.
Sa. 18.7. 14-20 Uhr;
So. 19.7. 8-20 Uhr
Dr. St. Schubert,
Barmer Straße 37,
Telefon 46 38 88.

APOTHEKEN

Donnerstag, 9.7.:
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Telefon 2 80 16
Freitag, 10.7.:
Sonnen-Apotheke,

Elberfelder Straße 11,
Telefon 92 78 67
Samstag, 11.7.:
Apotheke am Henkelshof,
Hans-Potyka-Straße 16,
Telefon 96 34 99
Sonntag, 12.7.:
Regenbogen-Apotheke
im Kaufland
Presover Straße 20,
Telefon 69 49 50
Montag, 13.7.:
Vieringhauser-Apotheke,
Vieringhausen 75,
Telefon 7 17 00
Dienstag, 14.7.:
Bären Apotheke Zentrum Süd,
Rosenhügeler Str. 2A,
Telefon 69 60 86 0
Mittwoch, 15.7.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Telefon 6 19 26
Donnerstag, 16.7.:
Apotheke im Allee-Center,
Alleestraße 74,
Telefon 4 92 30
Hasenberger Weg 43A,

Telefon 66 10 27
Freitag, 17.7.:
Adler-Apotheke,
Alleestraße 11,
Telefon 92 30 01
Samstag, 18.7.:
Apotheke am Hasenberg,
Hasenberger Weg 43A,
Telefon 66 10 27
Sonntag, 19.7.:
Punkt-Apotheke, Alleestr. 68,
Telefon 69 28 00
Montag, 20.7.:
Vitalis-Apotheke,
Hammesberger Straße 5,
Telefon 5 89 10 25
Dienstag, 21.7.:
Kreuz-Apotheke,
Kreuzbergstraße 10,
Telefon 69 47 00
Mittwoch, 22.7.:
Bären Apotheke Alleestraße,
Alleestr. 94,
Donnerstag, 23.7.:
Regenbogen-Apotheke
im Kaufland
Presover Straße 20,
Telefon 69 49 50

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Sonntag, 12.7. 5. So. nach Trinitatis: 10.00 Gottesdienst mit Diakonin Irmtraud Fastenrath
Sonntag, 12.7.: 14.30 Taufgottesdienst mit Pfarrer Rolla
Donnerstag, 16.7.: 17.00 - 18.00 „Sprech-Stunde“ in der Kirche Lüttringhausen;
18.00 Viertel-Andacht in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrer Rolla
Sonntag, 19.7. 6. So. nach Trinitatis: 10.00 Gottesdienst (Taufe) mit Pfarrer Oliver Rolla
Donnerstag, 23.7.: 17.00 - 18.00 „Sprech-Stunde“ in der Kirche Lüttringhausen;
18.00 Viertel-Andacht in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrerin Kristiane Voll

Haus Clarenbach und Haus Talblick
Donnerstag, 16.7.: 10.00 Andacht vor den Balkonen von Haus Clarenbach und Talblick mit Diakonin Irmtraud Fastenrath
Donnerstag, 23.7.: 10.00 Andacht vor den Balkonen von Haus Clarenbach und Talblick mit Pfarrerin Kristiane Voll

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus (eine Anmeldung ist erforderlich)

Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4.Kl.).
In den Sommerferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Absprache statt.
13. bis 24. Juli
Kinderferienprogramm (Anmeldung erforderlich)
27. bis 31. Juli
„Jugend-Zeltcamp“ (Anmeldung erforderlich)
Weitere Angebote des CVJM
In den Sommerferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Absprache statt.
buerocvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag, 11.7.: 15.00 Taufe von Mila Majhen
Sonntag, 12.7.: (15. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde) 11.30 Hl. Messe
Dienstag, 14.7.: 9.00 Frauenmesse
Sonntag, 19.7.: (16. Sonntag im Jahreskreis): 11.30 Hl. Messe
Dienstag, 21.7.: 9.00 Frauenmesse

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Sonntag, 12.7.: 10.30 Gottesdienst mit Rocco Grämml, Bibelcenter Breckerfeld
Sonntag, 19.7.: 10.30 Gottesdienst, mit Markus Carnielo, telefonische Anmeldung erbeten an: 02191 5658743

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Sonntag, 12.7.: 10.00 Gemeindehaus Hardtstraße Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Giesen
Sonntag, 19.7.: 10.00 Gemeindehaus Hardtstraße Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Pöplau

Waldkirche
Sonntag, 12.7.: 11.15 Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Potthoff

Sonntag, 19.7.: 11.15 Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Stoll

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Freitag, 10.7.: 19.00 Hl. Messe
Samstag, 11.7.: 18.00 Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 12.7.: (15. Sonntag im Jahreskreis) Kollekte: für die Pfarrgemeinde) 10.00 Hl. Messe
Freitag, 17.7.: 19.00 Hl. Messe
Samstag, 18.7.: 18.00 Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 19.7.: (16. Sonntag im Jahreskreis): 10.00 Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 12.7.: 10.30 Open-Air-Gottesdienst hinter dem Gemeindezentrum mit E. Voigt
Sonntag, 19.7.: 10.30 Open-Air-Gottesdienst hinter dem Gemeindezentrum mit F. Woosmann

Ferienprogramm der Kath. Kirche St. Bonaventura und Hl. Kreuz

Ferienprogramm für Kinder von 8 - 12 Jahren

In der Zeit vom 27.7.-31.7. bietet das Zeltlagerteam der Kath. Kirche St. Bonaventura und Hl. Kreuz ein Ferienprogramm für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an.

Montag - Donnerstag in der Zeit von 10 - 16.30 Uhr und Freitag 14 - 21 Uhr gibt es ein buntes Programm im und um das Jugendfreizeitheim in Lüttringhausen herum. Wir haben uns viele Spiele, kleine Ausflüge, kleine Wanderungen, gemeinsames Schnitzen und ein Abschlussabend mit Casino und Lagerfeuer überlegt.

Der Teilnehmerbeitrag von 25 Euro beinhaltet ein warmes Mittagessen. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter mare75@gmx.li. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder begrenzt.



WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Freitag, 10.7.: Franz-Jos. Koch, 85 Jahre.



Unsere Sommerferien-Öffnungszeiten

In den Wochen von:
6. - 10. Juli Montag - Freitag 9-13 Uhr
13. - 17. Juli Mittwoch und Donnerstag 9-13 Uhr
20. - 24. Juli Montag - Freitag 9-13 Uhr
27. - 31. Juli Mittwoch und Donnerstag 9-13 Uhr

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Saisonstart mit Hindernissen

Im Eschbachtal kann wieder geschwommen werden. Auch das Badeparadies hat geöffnet. Ob der Saunabetrieb ab Mitte des Monats wieder aufgenommen werden kann, wird diese Woche geprüft.



Das Freibad Eschbachtal steht für die Besucher bereit.

Foto: Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Seit vergangener Woche stehen das H2O Badeparadies und das Freibad Eschbachtal für Badegäste wieder zur Verfügung. Es gibt coronabedingte Einschränkungen: Tickets müssen im Vorfeld gebucht werden. Die Besucheranzahl ist deutlich reduziert. Trotzdem erfreut sich das H2O weiterhin großer Beliebtheit, während man im Freibad auf gutes Wetter hofft.

Revisionsarbeiten vorgezogen

Der Rasen ist frisch gemäht, die Becken randvoll gefüllt, Reparaturarbeiten erledigt. Das Freibad und auch das H2O erstrahlen im renovierten Glanz. Weit über 15 Wochen war das Sauna- und Badeparadies wegen Corona geschlossen. Seit vergangener Woche Montag können sich Badegäste dort wieder abkühlen und entspannen. Der Zutritt ist aufgrund der vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen auf maximal 300 Besucher begrenzt. Bis zu 750 Badegäste können im Freibad empfangen werden. Doch dort herrscht bislang die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Weil Prüfungen noch ausstünden, musste der Saisonstart verschoben werden. Ein erstes sommerliches Wochenende wurde damit verpasst. Doch das Team um Martin Sternkopf, Fachdienstleiter für Sport und Freizeit, ist auf einen erhofften Ansturm bestens vorbereitet. Auch H2O-Betriebsleiter

Christian Liese, der das Bad für gewöhnlich nicht so lange schließt, hat die Zwangspause mit seinem Team genutzt, um die für September geplanten Revisionsarbeiten vorzuziehen. Fliesen wurden ausgetauscht, Fugen erneuert und einen neuen Anstrich hat das Bad auch erhalten. Auch die Technik wurde auf Stand gebracht. Und das sei vor allem aufgrund des langen Zeit Stillstandes des Badebetriebs eine echte Herkulesaufgabe gewesen. Seit dem Lockdown Mitte März stand die gesamte Technik nämlich still. Pumpen wurden ausgeschaltet und Becken geleert. „Um alles nach so einem langen Stillstand wieder hochzufahren, brauchen wir einen Vorlauf von mindestens drei bis vier Wo-



Im Badeparadies darf wieder geschwommen und gerutscht werden. Die Sauna soll kommende Woche öffnen.

Foto: H2O

chen“, erklärt Liese. Allein die Inbetriebnahme eines 1400 Kubikmeter großen Beckens mit 1,4 Millionen Litern Wasser, das auf Temperatur gebracht werden und dessen Wasserqualität geprüft werden muss, brauche mindestens eine Woche. Christian Lieses Team habe zuletzt mit Hochdruck an der Wiedereröffnung gearbeitet, denn einfach war es nicht. Neben der ordentlichen Instandsetzung der Technik musste für eine coronakonforme Wiedereröffnung des H2O ein gutes Hygienekonzept erarbeitet werden, das Badespaß und Sicherheit gewährleistet. Zu den neuen Verhaltensregeln im Bad gehört es, dass Badegäste das H2O mit einem Nase- und Mundschutz betreten und sich

am Eingang die Hände desinfizieren. Ein Wegeleitsystem mit blauen Füßen für den Eingang und roten Füßen für den Ausgang markieren die Laufwege, sodass sich die ankommenden und gehenden Besucher nicht kreuzen. Um einen großen Andrang an der Kasse oder lange Warteschlangen vor dem Badeparadies zu vermeiden, muss vor dem Besuch ein Ticket gebucht werden. Das geht sowohl online als auch analog an bekannten Vorverkaufsstellen. „Damit reservieren sich die Gäste lediglich einen Zeitraum von zwei bis maximal vier Stunden, in denen sie das Bad besuchen wollen“, erläutert Liese.

„Das Einzige, was in der Zeit jetzt wegfällt, ist das Tagesticket, weil wir aus Fairnessgründen möglichst vielen Besuchern einen Aufenthalt im Bad ermöglichen wollen“, sagt Liese. Geöffnet ist das H2O während der Schulferien täglich von 9 bis 22 Uhr. Ähnliches gilt auch fürs Freibad: Besucher buchen sich im Vorfeld ein Ticket und können dann zwischen 12 und 18 Uhr schwimmen. Anders als im Badeparadies stehen im Eschbachtal Duschen und Umkleiden nicht zur Verfügung. Diese Woche hat Christian Liese einen Termin mit der Gesundheitsbehörde, die prüfen soll, ob der Saunabetrieb im H2O wieder ermöglicht werden kann. Geplant ist die Wiedereröffnung des Sauna- und Wellnessbereichs für Mitte Juli.

Tickets gibt es online unter www.remscheid-live.de

Experimente unter der Vakuumblocke

Im RöLab, dem Schülerlabor des Deutschen Röntgen-Museums, entdecken Kinder derzeit mit faszinierenden Experimenten und echter Profiausrüstung die spannenden Grundlagen der Physik.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Hier ist Teamarbeit gefragt: Während Tom und Ben das Becherglas holen und ein Schokokuss hineinlegen, kümmern sich Fabio und Luis um den Versuchsaufbau. Prompt steht das mit dem süßen Schaumgebäck gefüllte Becherglas unter einer Vakuumblocke. Fabio legt den Schalter um, die Luft unter der Glocke wird langsam ausgesaugt. Vakuum entsteht und der Schaumkuss wächst. „Wow, wie groß der wird“, ent-

fährt es Ben fasziniert. „Und was passiert, wenn ihr Luft wieder hineinpumpt?“, fragt Anna Kätker neugierig. Die Jungs probieren es aus. „Der Schokokuss schrumpft wieder“, bemerkt Fabio. Die Leiterin des Schülerlabors nickt zufrieden. Experiment geglückt. Jetzt muss nur noch geklärt werden, warum sich der Schokokuss so verhält. Und das haben die pfiffigen Jungs schnell herausgefunden: Weil die Schaummasse des Schokokusses viele Luftbläschen enthält, können sich diese wegen des niedrigen

Umgebungsdrucks im Vakuum ausdehnen. Die Folge: Der Schokokuss wächst.

Doch das Vakuumexperiment ist nur eine von vielen Stationen im RöLab, erklärt Kätker: „Wir haben mehrere Experimentier-Kits, mit denen die Kinder die Grundlagen der Physik ausprobieren.“ So können die kleinen Nachwuchswissenschaftler beispielsweise mit dem elektromagnetischen Spektrum experimentieren, mit Schwingungen und Wellen arbeiten oder die Elektrostatik und Elektrodynamik ausprobieren.

Der zwölfjährige Fabio ist ganz begeistert vom RöLab, obwohl er zugibt, zu Beginn etwas anderes erwartet zu haben: „Meine Mutter hatte mich zum Ferienkurs angemeldet und ich dachte eigentlich, dass es langweilig werden würde. Aber es macht sehr viel Spaß.“ Der Physikunterricht in der Schule sei nicht so spannend. Im RöLab sei sein Interesse für die Naturwissenschaften auf jeden Fall gewachsen. Besonderes interessant findet er das Experiment am Röntgengerät. Dort durchleuchten die Mini-Wissenschaftler verschlossene Päckchen, in denen etwa in Harz gegossene Tierchen schlummern, wie eine Fledermaus oder ein Frosch. Das RöLab, berichtet Museumsleiter Dr. Uwe Busch, gebe es nun zwar schon etwas länger, doch erst jetzt, durch eine großzügige Förderung der NRW Stiftung, der Stadt Remscheid sowie der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen-Museums sei auch die Finanzierung der wissenschaftlichen Stelle von Anne Kätker für die nächsten zwei Jahre gesichert. Insgesamt wird das Projekt mit rund 150.000 Euro gefördert. „Die Idee ist es, das Labor personell so gut aufzustellen, dass die Angebote etabliert werden können und die angeschafften Experimente-Kits als mobile Angebote in Schulen angeboten werden können“, erklärt Busch. **Es sind noch Plätze frei in den Ferienkursen des RöLabs.** www.roentgenmuseum.de



Begeisterung beim Schokokuss-Experiment unter der Vakuumblocke. Tom, Ben, Fabio und Luis (v.l.) hatten sichtlich Spaß dabei.

Foto: Segovia

Kreuzbergstraße 11 | Fleischerei Nolzen e.K. | 42899 Remscheid

All-In Ribs

- 1x Nolzens All-In Spareribs
ca. 2 KG Schweinerippe im Ganzen geschnitten (Saint Louis Cut + Brustrippe).
- 1x Glas Nolzens Spareribs Glasur
220 ml von Chefs geheimer Spareribs-Glasur für knusprig-saftige Ribs.
- 1x Tüte Buche Räucher Chips
Echte Buchenholz Räucherchips für den Grill oder Ofen.

25,-

Gültig: 01.-11.07.20
Nur solange der Vorrat reicht.

Lust am Bockan

Beckmann

...SCHMECKT MAN.

"kräftiger Olaf"

Auch Ideal zum grillen.

750g €3,65
1000g €4,87

REINER SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

RUHL

Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung - Verkauf - Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruhl-technik.de
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

facebook

Lüttringhauser Anzeiger /
Lennep im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger

Elektro Courtz

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 0 21 91 / 6 23 86
Funkt 01 72 / 2 10 61 73

Planung - Ausführung - Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Dein Leben. Deine Energie.

Jetzt beraten lassen!

Dein eigener Strom. Immer und überall.

Sei dein eigener Stromversorger.

Bornwasser e.K.
Licht-, Kraft-, Industrie-Anlagen
Ihr Meisterbetrieb in Remscheid

Wir beraten Sie gern:

Olper Höhe 4
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 5 25 26
www.elektro-bornwasser.de

SENEC
Fachpartner

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ich bedanke mich bei dem ehrlichen Finder, für das sichere Ablegen meiner Brille an der Kreuzbergstraße am 23.6.
 – So habe ich sie wieder –
 Anneliese König

Familie sucht Baugrundstück, Haus mit ELW, Zweifamilienhaus o.ä. ab sofort oder später
 Tel. 02191/4373756

Anzeigenannahme
 unter Telefon 5 06 63
 oder per E-Mail unter
 info@luettringhauser-anzeiger.de

Verschiedenes

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
 www.pattis-fusspflege.de

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu: Hygiene in einer Fleischfabrik

Als ich damals noch bei einer Zeitarbeitsfirma in Düsseldorf war, musste ich mit zwei anderen Kollegen in einer Fleischfabrik in Hilden bei Düsseldorf arbeiten. Wir bekamen einen weißen Gummihandschuh, weiße Gummistiefel, ein Haarnetz, einen Helm und armlange Gitterhandschuhe. Dann wurden wir mit einer Flüssigkeit eingesprüht. Wir mussten aus großen Fleischstücken Gulaschstücke schneiden. Ein Mitarbeiter der Firma sagte uns, wir könnten auch auf dem Hof rauchen gehen. Das hatten wir auch getan. Am zweiten Tag fragte uns ein Mitarbeiter nach einem Gesundheitszeugnis, aber wir hatten keins. Dann durften wir sofort nach Hause gehen. Ich habe es bis heute nicht verstanden mit den Hygienevorschriften.
Dieter Reichert

Und sonst ...

Absage: Kein „Hahneköppen“ beim MGV „Niedgedacht“
 (red) Der Männergesangsverein aus Herbringhausen hätte am 26. Juli sein traditionelles Sommerfest gefeiert. Aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen und Vorschriften wird das Fest samt der Tradition des „Hahneköppens“ abgesagt.

Kommunalwahl: Stadt sucht noch Wahlhelfer
 (red) Zur reibungslosen Durchführung der Kommunalwahl am 13. September sucht die Stadt Remscheid noch rund 200 Freiwillige, die das Ehrenamt des Wahlhelfers oder der Wahlhelferin übernehmen. Mitmachen kann jeder, der selbst für die Kommunalwahl wahlberechtigt ist, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Mitgliedsstaates besitzt. Die Aufgaben eines Wahlhelfers bestehen darin, am Wahltag ab 7.30 Uhr das zugewiesene Wahllokal vorzubereiten, von 8 bis 18 Uhr die Wahl zu begleiten und am Ende die Stimmen auszuzählen. Für den Aufwand erhalten Wahlvorsteher 60 Euro, Schriftführer 50 Euro, Beisitzer 40 Euro. Infos und Anmeldungen telefonisch unter 16 37 16 oder per E-Mail an Sylvia.Zimmermann@remscheid.de

Spannende Welten in der Natur erleben

Wer bei einem Ausflug den heimischen Wald entdecken möchte, sollte sich vorher informieren, was erlaubt ist. Apps können hilfreich bei der Erkundung von Flora und Fauna sein.

VON ANNA MAZZALUPI

Für viele Menschen ist aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Sommer Urlaub zu Hause angesagt. Langeweile muss deshalb aber nicht vorprogrammiert sein, denn die zahlreichen Wälder rund um Remscheid halten spannende Abenteuer für Familien bereit.

Vorbereiten mit Karten
 Schon während des Lockdowns im März und April zog es die meisten raus in die Natur. Das sieht Diplom-Biologe Jörg Liesendahl, pädagogischer Leiter der Natur-Schule Grund, positiv: „Die Menschen haben den Wald wieder wahrgenommen.“ Eine schlechte Entwicklung daraus sei allerdings, dass recht viele, ungeübte Waldnutzer ihren Müll zurückgelassen oder geltende Regeln missachtet haben. Gerade an „Hotspots“, wo Wanderparkplätze zur Verfügung stehen, sei das der Fall gewesen. Im Naturschutzgebiet – in Remscheid gibt es davon 23 Stück – dürfen zum Schutz von Natur und Tieren die Wege nicht verlassen werden. „Das Problem ist, dass gerade in Innenstadtnähe, viele Menschen sich überschätzen. Oft merkt man gar nicht, wie man Tiere in ihrem Umfeld stört“, mahnt Liesendahl. So könnten unbewusst Vögel von ihren Brutplätzen verschreckt oder Pflanzen durch unachtsames Drauftreten zerstört werden. Unerlässlich sei es deshalb, sich vor dem Trip in den Wald über die verschiedenen Gebiete zu informieren. Die Stadt bietet dazu eine Karte auf der Homepage www.remscheid.de. „Damit ist man auf der sicheren Seite“, betont der Experte. Mit den Kindern, die am Sommerferienprogramm der Natur-Schule Grund teilnehmen, geht es derzeit auch immer raus in den eignen Garten oder in den benachbarten Wald in Grund und Westen, um Pflanzen kennenzulernen oder neue Tierwesen zu entdecken. Allein rund 350 Pflanzenarten bietet der Garten auf dem Gelände der Natur-Schule. Einiges habe sich, weil in diesem Jahr nicht



Diplom-Biologe Jörg Liesendahl kennt sich bestens in der Natur aus.

Foto: LA/LiB-Archiv

so viele Menschen wie sonst die Wege nutzten, üppiger ausgebreitet als üblich. „Wir haben noch nie so viel Gänsefingerkraut gehabt wie in diesem Jahr.“ Zwar sei die Pflanze mit der gelben Blüte grundsätzlich robust, und wachse auch an Stellen, an denen regelmäßig Füße aufsetzen. Aber scheinbar habe die Ruhe auch dieser Art gutgetan. Generell habe die Pflanzen- und Insektenwelt von der Corona-Zwangspause profitiert, sagt der Biologe. Das sehe er sehr deutlich im Garten. Fünf Wespenarter gibt es dieses Jahr dort – unter anderem in der stillgelegten Schwengel-pumpe. „Dort brummt es auf einmal“, erzählt Liesendahl lachend. Ohne Tiere zu stören oder

Bäume zu schädigen, kann man beim Waldausflug kreativ sein. Steine, umherliegende Äste oder Rinden, die auf dem Boden liegen, können zum Beispiel kreativ genutzt werden, um Naturkunstwerke oder Fabelwesen zu kreieren. „Das macht den Ausflug in den Wald peppiger“, weiß Liesendahl. Mit einem Fernglas ausgestattet, lässt sich auch die Vogelwelt gut beobachten. Apps fürs Smartphone können hilfreich bei der Artbestimmung sein – auch bei Pflanzen oder Pilzen. Man sollte jedoch immer auch etwas kritisch bleiben, rät Liesendahl. Perfekt sind die Apps nicht. Auf ihrer Facebook-Seite gibt die Bildungseinrichtung für Natur und Umwelt seit März zudem regelmäßig Natur-

erlebnistipps, die Erwachsene nutzen können, um den Wald allein oder mit den Kindern zu entdecken – etwa beim Kräutersammeln. Das werde inzwischen immer besser angenommen, freut sich Liesendahl. „Es trifft den Nerv und ist eine gute Möglichkeit, in Kontakt zu kommen.“ Auf diese Weise fände auch Erwachsenenbildung „in Häppchen“ statt, ergänzt er. Denn durch die Tipps lernen auch Erwachsene Neues hinzu. Spannend sei, dass der Wald an jedem Tag andere Eindrücke bietet. Nie gehe man zweimal exakt am selben Bild vorbei, erklärt der Biologe. Grundsätzlich bieten sich für die Erkundungstour – unter Einhaltung der Regeln und Beachtung des Naturschutzes – alle städtischen Wälder an.

<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p>KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.</p> <p>Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bauelemente kirchhoff</p> <p>türen - tore - fenster - antriebe</p> <p>Telefon: 021 91 / 4 60 17 64 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99 Fax: 021 91 / 4 60 26 49 E-Mail: kibau2016@web.de</p>	<p>Computer</p> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>
<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.</p> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore</p> <p>info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p>Friseur</p> <p>Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel</p> <p>Netz 02191/669187 oder Handy 0176/22141106</p> <p>www.naturfriseurin-elkestiefel.de</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 Kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p>	<p>Möbel</p> <p>Bei uns für Sie: Häcker kitchen.germanMade.</p> <p>MöbelKotthaus</p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p>
<p>Schrotthandel</p> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle</p> <p>Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>	<p>Schlüsseldienst</p> <p>Schlüsseldienst Heimchen Fachdienst für Schließzylinder ZIMMER</p> <p>Peter Heimchen Richthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschlueseldienst.de Besuchen Sie uns im Internet: www.onlineschlueseldienst.de</p>	<p>Tagespflege</p> <p>Beim Lenchen SENIEN-TAGESPFLEGE MIT ♥</p> <p>RIITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 0151 15 777 183 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p>	<p>TV-SAT-HIFI</p> <p>SCHMITZ & SANOW HIFI TV</p> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p>Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693</p>	<p>Umzug</p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug</p> <p>(0 21 91) 927282</p>	<p>Zeitung</p> <p>Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick</p> <p>Immer wöchentlich und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 02191/50663 www.luettringhauser-anzeiger.de</p>

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
 Gertenbachstraße 20
 42899 Remscheid
 www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:
 Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi
 Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Larissa Voss
 Rechnungswesen und Verwaltung:
 Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
 Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
 Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
 E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 564246
 Ralf Frank, E-Mail: ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 23. Juli 2020

„Das Abitur ist wie ein Marathonlauf“

Um Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, erhielten die Abiturienten des Leibniz-Gymnasiums ihre Zeugnisse auf dem Jahnplatz.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die diesjährigen Abiturienten des Leibniz-Gymnasiums, ein außergewöhnlich leistungsstarker Jahrgang, nahmen unter beispiellosen Umständen an einem auf dem ersten Blick ausgefallenen Ort ihre langersehnten Zeugnisse entgegen. Auf dem Kunstrasen des Jahnplatzes und unter freiem Himmel, statt wie üblich in der schuleigenen Aula, versammelte sich unter den vorherrschenden Corona-Bedingungen eine reduzierte Festgesellschaft.

31 Schüler mit Einser-Schnitt
Insgesamt 68 schick gekleidete Abiturienten und maximal zwei Begleitpersonen pro Absolvent saßen auf den selbst mitgebrachten Klappstühlen und Gartensesseln mitten auf dem Kunstrasenplatz an der Klausener Straße. In 27 Jahren, so lange ist Thomas Giebisch Lehrer am Leibniz Gymnasium, habe er keine solche Zeugnisvergabe erlebt. Andererseits, bemerkte er stolz, „haben 31 von Ihnen, also



Zeugnisvergabe an die diesjährigen Abiturienten des Leibniz-Gymnasiums, coronakonform auf dem Jahnplatz.

Foto: Segovia

45 Prozent der Abiturientia, ihr Abitur mit einer Eins vor dem Komma abgelegt. Das ist keinem anderen Abiturjahrgang vor Ihnen gelungen.“ Der Schulleiter nutzte die Umstände und ließ sie in seiner Rede einfließen, sprach vom Sportplatz als einen „denkwür-

digen Platz“ für eine Zeugnisvergabe und verglich den langen Weg bis zum Abitur mit einem anstrengenden ersten Marathonlauf. „Allen, die angekommen sind, gilt unser allergrößter Respekt und Anerkennung.“ Schulpflegschaftsvorsitzender

Christian Pelshenke lobte die diesjährigen Abiturienten dafür, sich auf den letzten Metern noch neuen (Corona-) Herausforderungen gestellt zu haben. Abiturientin Anna Louisa Lisci hielt die Rede für die Jahrgangsstufe, ließ ihre Schulzeit Revue passieren und fand deutliche

Worte zur Situation: „Wir hätten einen besseren Abschluss mit einer großen Feier verdient.“ Ganz abgeschrieben ist der Abiball allerdings noch nicht. In der Schlossfabrik wollen die Abiturienten unter allen Sicherheitsmaßnahmen ihren Abschluss bald nachfeiern.

Und sonst ...

Volksbank bietet Ersatz für ausgefallene Abi-Party

(red) Weil vielerorts Mottowoch und Abiball coronabedingt ausgefallen sind, eröffnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken den Abiturienten im Bergischen Land eine neue Feier-Perspektive und laden ein zur größten virtuellen Abiparty Deutschlands. Unter dem Motto „Abi-Party. Zukunft“ wird am 31. Juli gefeiert – im Livestream mit Top-Acts der deutschen Comedy- und Musikszene. „Wir freuen uns, wenn auch unsere Abiturienten aus der Region mitfeiern“, sagt Andreas Otto, Vorstandsvorsitzender der Volksbank im Bergischen Land. Um an der Abiparty live aus dem Weekend Club Berlin teilzunehmen, müssen sich die Abiturienten online unter www.vr.de/abiparty eines von 5.000 kostenlosen Tickets sichern. Die ersten 500 Partygäste erhalten zusätzlich ein besonderes VIP-Party-Package für zu Hause. Das Line-Up für die vierstündige Party kann sich sehen lassen: Mit dabei sind Comedy-Star Faisal Kawusi, DJ David Puentez und Robin Schulz. Moderiert wird die Party von Influencerin Julia Beautx.

Amtswechsel bei Lions

Rechtsanwalt Oliver Teubler ist neuer Präsident des Lennep Service-Clubs.



Oliver Teubler (r.) folgt Dr. Thomas Büsser (l.) als Präsident des Lions Clubs Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“. Foto: Lions

(red) Oliver Teubler ist neuer Präsident des Lions Clubs Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“. Ein Jahr lang wird der Rechtsanwalt und Partner der „Sozietät ATN d'Avoine Teubler Neu“ nun an der Spitze des Serviceclubs stehen, Benefizaktionen begleiten und das Jahresprogramm organisieren. Er übernimmt dieses Amt un-

ter komplett anderen Vorzeichen als alle seine Vorgängerinnen und Vorgänger in dem 2004 gegründeten Club: Corona sorgt auch bei den Lions für viele Fragezeichen. Welche Aktionen geplant werden können, wie Clubtreffen aussehen dürfen – all das wird sich auch noch in den kommenden Monaten erst kurzfristig sagen las-

sen. „Trotz der Unwägbarkeiten versuchen wir aber, das zu planen, was geplant werden kann“, sagt Teubler. Fest steht, dass es auch in diesem Jahr einen Lions-Adventskalender geben wird (die letztjährige Aktion hat 16.000 Euro an Spendengeldern für Remscheider Projekte erbracht). Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Oliver Teubler übernimmt das Amt turnusgemäß von Dr. Thomas Büsser, der bereits vorgemacht hat, wie man eine Gemeinschaft auch in Zeiten zusammenhält, in denen die persönlichen Treffen coronabedingt ausfallen mussten: mit viel Herz und Leidenschaft in regelmäßigen E-Mail-Botschaften, virtuellen Clubtreffen und am Ende einer Ämterübergabe unter Einhaltung aller Abstandsregeln. Gemeinsam wollen die knapp 40 Lions auch unter besonderen Vorzeichen den Zweck ihres Clubs umsetzen: soziales Engagement für Projekte in ihrer Heimatstadt mit einem besonderen Augenmerk auf das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Wir wünschen allen schöne Sommerferien

und bleiben Sie gesund!



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00 - 12.30, 14.30 - 18.30

Mi: 9.00 - 12.30, Nachmittags geschlossen

Schneiderei • Wäscherei • Reinigung (Annahme)
Kreuzbergstraße 42, 42899 Remscheid
Telefon: 021 91 / 59 08 99

Die Fleischerei Nolzen heißt Sie herzlich willkommen

Aktion zur Baustelle

Sie erreichen uns u.a. über das Gelände des CVJM sowie die Gertenbachstraße.

ab 50€ ab 100€

Ab einem Einkaufswert von 50€ erhalten Sie ein Glas von Nolzens Kräutersenf, und bei einem Einkauf ab 100€ Marcus Weber's Grillfibel dazu.

Kreuzbergstraße 11 Fleischerei Nolzen e.K. 42899 Remscheid

Sicher und effizient mit TAROTORE

Beim Kauf von Hörmann Toren und Türen können Kunden des Remscheider Spezialisten für Neubau und Sanierung noch bis Ende des Jahres richtig sparen.

Rund ums Haus gibt es immer etwas zu tun. Dabei beschäftigt viele Hausbesitzer das äußere Erscheinungsbild ihres Hauses. Doch dies ist nicht unbedingt das Wichtigste, denn nur, weil ein altes Garagentor oder eine alte Haustür noch gut aussehen, heißt es nicht, dass diese auch noch den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen oder aus Gründen der Energieeffizienz ein Austausch nicht doch sinnvoll wäre.

Als Spezialist für Neubau und Sanierung bietet TAROTORE in Remscheid gemeinsam mit dem Tor- und Türhersteller Hörmann vom 1. März bis 31. Dezember 2020 hochwertige Garagentore, Türen und smarte Lösungen zu Aktionspreisen an. Das RenoMatic 2020 Garagentor inklusive Antrieb mit M-Sicke und der besonders unempfindlichen Oberfläche Woodgrain ist in sechs Akti-

onsfarben und drei Aktionsdekoren für nur 929 Euro (UVP) erhältlich.

Modern und elegant sind die RenoMatic Tore mit L-Sicke mit der glatten Planar Oberfläche. Auch diese sind in sechs Hörmann Farbtönen matt deluxe und drei Aktionsdekoren für nur 1.119 Euro (UVP) verfügbar. Das RenoMatic 2020 wird in vier Aktionsgrößen inklusive einem Designhandsender mit der besonders sicheren BiSecur-Funktechnik angeboten.

Bei besonders wärmeisolierten Garagentoren, die in schlecht isolierten Garagen eingebaut sind, ist eine regelmäßige Belüftung der Garage notwendig, um Schimmelbildung vorzubeugen. Der Klimasensor HKS1 für 119 Euro (UVP) überwacht die Luftfeuchtigkeit in der Garage und regelt automatisch in Verbindung mit dem Garagen-



Automatik-Garagentor

Foto: Tarotore

tor-Antrieb SupraMatic 3 die Belüftung. Haustüren gehören ebenfalls zur diesjährigen Aktion. Die Stahl-/Alu-Haustür Thermo65 mit serienmäßiger RC 2 Sicherheitsausstattung wird zum

Aktionspreis ab 1.658 Euro (UVP) angeboten.

TAROTORE bietet für noch mehr Sicherheit im Haustürenbereich die ThermoSafe an. Die Aluminium-Haustür

ist mit einer serienmäßig einbruchhemmenden RC 3 Sicherheitsausstattung mit fünf-fach Sicherheitsschloss und mit einer sehr guten Wärmedämmung mit einem U-Wert von bis zu 0,87 W/(m²·K) ab 2.728 Euro (UVP) erhältlich. Je nach Designwünschen kann zwischen zwölf Motiven und sieben Aktionsfarben gewählt werden.

Für ein komfortables Öffnen der Haustür kann sie mit dem Hörmann SmartKey (ab 249 Euro (UVP), einem Funk-Türschlossantrieb, ausgestattet werden. Dabei lässt sich die Tür einfach per Knopfdruck am Handsender, Funktastentaster oder direkt am SmartKey bedienen, ohne zum Beispiel die Einkaufstasche absetzen zu müssen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.taro-tore.de

Anzeige

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Aktionsangebote, die Sie mit Sicherheit überzeugen

Haustür
ohne Seitenteil
inkl. RC 2 Sicherheitsausstattung
ab 1658 €*

Automatik-Garagentor
ab 929 €*

Änderungen und Preisirrtümer vorbehalten. *Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 16% MwSt. für die Aktionsgrößen ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2020 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland. Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:

TAROTORE
Ihre Tor Profile im Bergischen Land

Thomas und Andreas Rottsieper GbR
Honsberger Str. 5
42857 Remscheid
www.taro-tore.de
Telefon 021 91 - 4 22 60 26

Erfolg ist steuerbar.

petra lohmann
büro für steuerberatung
kreuzbergstraße 55
42899 remscheid
telefon 02191 / 95 20 01
www.stblohmann.de

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Folgen Sie uns auf



LUETTRINGHAUSER.
ANZEIGER1931



Lüttringhauser Anzeiger /
Lennep im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger

www.luettringhauser-anzeiger.de

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/
Ihrer Rente Miet- und/oder
Zinseinnahmen von insgesamt
nicht mehr als € 18.000/36.000
(ledig/verh.)?

Haben Sie schon an Ihre
**EINKOMMENSTEUER-
ERKLÄRUNG** gedacht?
Wir beraten Sie als Mitglieder
ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Karin Schweizer
Bergisch Born 51
42897 Remscheid
Telefon: 02191/882212
Karin.Schweizer@hilo.de
www.hilo.de/282803

Steuern lass ich machen...

Conny Meyer und Alexandra Korte

Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungsstelle Bismarckstraße 132, 42859 Remscheid
Telefon: 021 91 / 933 08 84 · Fax: 021 91 / 933 08 82
E-Mail: Conny.Meyer@vlh.de

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir noch Beratungsstellenleiter.

WIR SUCHEN: STEUERFACHANGESTELLTE(N), LOHNBUCHHALTER (IN), AUSZUBILDENDE(N)

ALS VOLL-/TEILZEITKRAFT, FÜR DIE EIGENVERANTWORTLICHE BEARBEITUNG VON
MANDANTENBUCHFÜHRUNGEN, GEHALTSABRECHNUNGEN UND STEUERERKLÄRUNGEN.

ALEXANDER BRINKMANN
DIPLOM-KAUFMANN/
STEUERBERATER
TELEFON: (021 91) 84 00 21/22

GRUNDER SCHULWEG 5
42855 REMSCHEID
STEUERKANZLEI-BRINKMANN@T-ONLINE.DE
TELEFAX: (021 91) 88 21 47

BRUCKSCHEN ♦ SAUSMEKAT ♦ BRASSEL

RECHTSANWALTSSOCIETÄT

WOLF-DIETER BRUCKSCHEN OLIVER LEOPOLD SAUSMEKAT MATTHIAS HELMUT BRASSEL

Arbeitsrecht Arzthaftungsrecht Bankrecht Baurecht Bußgeldverfahren Erbrecht
Familienrecht (Scheidung Trennung Unterhalt) Gesellschaftsrecht Handelsrecht
Mietrecht Ordnungswidrigkeitenrecht Sozialrecht Steuerrecht Strafrecht
Verkehrsrecht Verkehrsunfallrecht Versicherungsrecht

Alte Kölner Str. 8-10 | 42897 Remscheid | Tel: 02191-56110-60 | Fax: 56110-79 | www.rs-law.de

Röntgen-Sondermedaille

Die Sonderprägung ist auf insgesamt 550 Stück limitiert.
Feierlichkeiten sollen im November nachgeholt werden.

VON ANNA MAZZALUPI

Es ist schon etwas Besonderes: eine Sonderprägung. Der Entdecker der Röntgen-Strahlen, Wilhelm Conrad Röntgen, wäre in diesem Jahr 175. Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass ließ die Stadtparkasse Remscheid eine Sondermedaille mit dem Konterfei Röntgens sowie dessen Geburtshaus prägen. Die Münze gibt es sowohl in 999er Feinsilber als auch in einer 999er Feingoldprägung.

Jubiläumswochenende

Die Auflage ist limitiert: Die Silbermedaille gibt es 500 Mal, die Goldmedaille wird auf Bestellung handgefertigt, insgesamt aber nicht öfter als 50 Mal. Zu kaufen gibt es die Münzen der Sonderedition ab sofort exklusiv in der Sparkassenfiliale Lennep. Die Silberausfertigung kostet 69 Euro pro Stück, die Goldvariante 899 Euro.

„Röntgen ist eine hohe Identifikationsperson in Remscheid“, sagte Lars Knevels, Marketing Director der Europäischen Münzen-Gesellschaft. Er überreichte die ersten beiden Münzen an den Sparkassenvorstandsvorsitzenden Michael Wellershaus sowie Prof. Dr. med. Ulrich Mödder von der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Geburtshaus-Stiftung. Ursprünglich sollte die Münze bereits im März rund um den Geburtstag des ersten Physik-Nobelpreisträgers vorgestellt werden. Doch die Corona-Pandemie verhinderte den Plan. Auch die übrigen Events rund um das Geburtstagsjubiläum fielen vorerst ins Wasser. Die Veranstaltungen sollen nun aber Stück für Stück nachgeholt werden, sagte Dr. Uwe Busch, Direktor des Deutschen Röntgen-Museums. Dazu zählt die offizielle Verleihung der Röntgen-Plakette. Diese soll in ein Festwochenende vom 13. bis 15. November integriert werden, wenn die Infektionszahlen mit Covid-19 auf einem geringen Niveau bleiben. So wird kurz nach dem 125. Jubiläumstag der Entdeckung der X-Strahlen am 8. November nachgefeiert. Location für die Feierlichkeiten wird dann allerdings nicht das



Sparkassenvorstandsvorsitzender Michael Wellershaus, Lars Knevels und Prof. Dr. Ulrich Mödder (v.l.) bei der Übergabe der beiden Sondermünzen vor Röntgens Geburtshaus. Foto: am

Teo Otto Theater sein, sondern die Aula des Röntgen-Gymnasiums. Unter den geltenden Hygieneregeln hätten rund 115 Gäste Platz, erklärte Busch. Ein kleines Kammerkonzert der Bergischen Symphoniker wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Auch das sanierte Geburtshaus Röntgens am Gänsemarkt 1 soll im November offiziell eingeweiht werden. Besichtigen kann man es aber bereits jetzt schon. Immer donnerstags von 12 bis 18 Uhr ist es ohne vorherige Anmeldung möglich. Das Publikum kann dort „Auf Röntgens Spuren“ wandeln. Verschiedene Stationen geben Einblick in sein privates und berufliches Leben. Der Eintritt ist frei.

Ende August soll endlich auch der Lehrbetrieb für Mediziner im Geburtshaus beginnen. Die Kurse der Deutschen Röntgengesellschaft waren bereits ausgebucht, müssen nun in abgespeckter Form durchgeführt werden. Zudem hofft Busch, dass bis dahin auch die Fassade des Röntgen-Museums fertig ist und so das alte Fachwerk im neuen Glanz erstrahlen kann. Aktuell laufen die Sanierungsarbeiten.

Nach den Sommerferien soll das Röntgen-Mobil die Arbeit aufnehmen und Schulen ansteuern, ergänzt der Museumsleiter. Bisher parkt der Bus in Mannheim. Ebenfalls bald verfügbar sein soll der digitalisierte Nachlass Röntgens, die aufgearbeitete Familiengeschichte sowie ein Röntgen-Reiseführer, der unter anderem vier Stationen in Lennep beinhaltet.



Vorder- und Rückseite der Medaille. Fotos: am



Corona-Warn-App und Arbeitsrecht

Fachanwalt Lars Althoff klärt über Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Corona-Krise auf.

Rechtsanwalt Lars Althoff ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und Inhaber der Kanzlei ALTHOFF ARBEITSRECHT in Remscheid. Er vertritt Arbeitnehmer und Betriebsräte in NRW mit den Schwerpunkten Kündigungsschutzklagen, Vergütungsansprüche, Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan, Einigungsstellenverfahren.

Kann mein Arbeitgeber mich zwingen, die Corona-Warn-App zu benutzen?

„Ihr Arbeitgeber kann Sie nicht zwingen, die App auf Ihrem privaten Handy zu installieren bzw. zu nutzen. Ihre Privatsphäre unterliegt dem Persönlichkeitsrecht nach § 75 Abs. 2 BetrVG, welches auch während der Arbeitszeit gilt“, so Lars Althoff. „Verfügen Sie über ein Diensthandy, gilt es zu erwägen, ob Sie es ausschließlich in der Arbeitszeit nutzen. Ist dies der Fall, wäre es vorstellbar, dass Ihr Arbeitgeber die Nutzung der App anordnen kann. Vor allem dann, wenn Sie in Berufsfeldern arbeiten, in denen Sie häufig Kontakte zu Dritten haben. Hierzu zählen beispielsweise Beschäftigten im Gesundheitswesen (Pflegerpersonal, Arzthelfer/innen usw.)“, ergänzt der Anwalt.

Was ist meinem Arbeitgeber gegenüber zu tun, wenn die

App mich warnt?

„Warnt die App Sie, verlangt die arbeitnehmerseitige Rücksichtnahmepflicht nach § 241 Abs. 2 BGB, dass Sie Ihren Arbeitgeber darüber in Kenntnis setzen. Denn dieser muss nun entscheiden können, ob er Sie beispielsweise zum Schutz der anderen Mitarbeiter nach Hause schickt oder andere sofortige Maßnahmen ergreift, um auch alle anderen aus dem Unternehmen zu schützen.“, erläutert Althoff. Und ergänzt: „Wichtig: Auch hierbei gilt es für den Arbeitgeber, die Persönlichkeitsrechte des betreffenden Mitarbeiters zu wahren!“

Darf ich nach Warnung durch die App vorsorglich selbst entscheiden, zu Hause zu bleiben?

„Haben Sie weder Beschwerden noch Symptome, die auf eine Erkrankung verweisen, sind Sie aus Sicht des Arbeitsrechts damit zunächst nicht arbeitsunfähig erkrankt“, erklärt der Fachanwalt. „Diese Feststellung kann nur durch einen Arzt getroffen werden, den Sie in diesem Fall auch aufsuchen sollten. Bleiben Sie auf eigenmächtigen Beschluss zu Hause, kann dies für Sie im Zweifel bedeuten, dass Sie für diesen Zeitraum keinen Lohn erhalten. Schreibt ein Arzt Sie hingegen arbeitsunfähig krank, haben Sie rechtlichen Anspruch auf Lohnfortzahlung

nach § 5 Entgeltfortzahlungsgesetz (EntgFG). Entscheidet ihr Arbeitgeber Sie auf Grund der Warnung nach Hause zu schicken, bedeutet dies auch nicht zwangsläufig, dass Sie von der Arbeitspflicht befreit sind. Ihr Chef kann Ihnen auch vorschlagen, zunächst im Homeoffice weiterzuarbeiten“, so Lars Althoff. „Schickt er Sie vorsorglich nach Hause und Sie können Ihrer Arbeitspflicht nicht nachkommen, handelt es sich in diesem Fall um eine bezahlte

pflichtet, in der Zwischenzeit zur Arbeit zu erscheinen bzw. habe ich Anspruch auf Lohn, wenn ich es nicht tue?

„Diese Frage ist nicht eindeutig zu beantworten“, klärt der Anwalt auf. „Eindeutig zu beantworten ist die Frage nur dann, wenn Sie schon vor Durchführung des Test behördlich unter Quarantäne gestellt wurden. In diesem Fall wird Ihnen der behandelnde Arzt oder das Gesundheitsamt ein Ausübungsverbot bescheinigen und Sie

auf Klärung, um Arbeitnehmer vor Lohnausfall zu schützen. Aktuelles dazu wird sich der Presse entnehmen lassen.“

Ich würde mich dafür aussprechen, dass neben mir auch alle Kollegen in meinem Betrieb die App nutzen, kann ich das irgendwie erreichen?

„Arbeiten Sie in einem Beruf oder Umfeld, in dem Sie die beruflich angeordnete Nutzung der App durch Kollegen sogar befürworten würden, kann Ihnen diese Thematik betreffend evtl. Ihr Betriebsrat (falls in Ihrem Unternehmen vorhanden) helfen, mit dem Ziel, eine Betriebsvereinbarung zum Thema Corona-Warn-App abzuschließen“, erläutert Althoff. „Der Betriebsrat ist aber in erster Linie angehalten, die Persönlichkeitsrechte jedes einzelnen zu wahren. Nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG hat er bei der Entscheidung ein zwingendes Mitbestimmungsrecht. Für den Einsatz der App im Unternehmen müssten gewichtige Gründe sprechen, um die persönlichen Rechte der Mitarbeiter zu wahren. Daraus abgeleitet müssten unverhältnismäßige Eingriffe in die Persönlichkeit auszuschließen sein, um eine derartige Betriebsvereinbarung abschließen zu können“, weiß der Experte. „Beispiele hierfür könnten ggf. häufiger Kundenkontakt mit Personen aus Risi-

kogebieten sein oder die Tatsache, dass ein Arbeitsplatz kaum Raum lässt, um den geforderten Mindestabstand zu Kollegen einzuhalten (z.B. in Produktionshallen). Die Voraussetzungen für eine entsprechende Betriebsvereinbarung sind im Einzelfall sehr genau zu prüfen. Leichter zu erreichen wäre wohl eine Betriebsvereinbarung, die zumindest die freiwillige Nutzung der App zum Wohle aller Mitarbeiter empfiehlt“, ergänzt Althoff.

Corona-Tracer statt App – darf der Chef die Nutzung des Gerätes während der Arbeitszeit anordnen?

„Corona-Tracer sind kleine tragbare Geräte, die die gleiche Funktionsweise haben wie die Corona-Tracking-App. Der Einsatz dieser Technik funktioniert losgelöst von der Nutzung eines Smartphone. Doch auch hier“, weist der Anwalt hin, „sind datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten. Die Nutzung während der Arbeitszeit wäre denkbar. Nach Feierabend kann das Gerät abgelegt werden, ein Eingriff in die Privatsphäre der Mitarbeiter wäre dadurch zu umgehen, bei gleichzeitiger Sicherung des Schutzes aller Mitarbeiter im Betrieb. Alle Daten aus dem Tracer dienen nur dem Zwecke des Infektionsschutz und müssen danach gelöscht werden.“

Persönliche und lösungsorientierte Beratung für Arbeitnehmer, Beratung und Schulung für Betriebsräte und Personalräte.

„Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie es auch sind!“
Lars Althoff

ALTHOFF
ARBEITSRECHT

02191
8424840

Lüttringhauser Straße 9 | 42897 Remscheid | www.arbeitsrecht-althoff.de

Freistellung nach § 616 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).“ Der Anwalt rät: „Behalten Sie immer im Hinterkopf: Eine reine Warnung durch die App berechtigt Sie im Zweifel nicht, Ihren Anspruch auf Lohn geltend zu machen.“

Es soll nun ein Test gemacht werden, dieser ist aber nicht sofort verfügbar. Bin ich ver-

haben damit einen gesetzlichen Entschädigungsanspruch nach § 56 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Weitere Szenarien, die sich aus der Situation ergeben, müssten im Einzelnen beleuchtet werden, da die Fragen einen solchen Übergangszeitraum betreffend auch gesetzlich noch nicht abschließend geregelt sind. Der DGB und seine Gewerkschaften drängen derweil

Stadtsparkasse begrüßt neue Azubis

Das Geld- und Kreditinstitut lud seinen neuen Ausbildungsjahrgang für ein erstes Kennenlernen ein. Die Bewerbungsphase für 2021 läuft bereits.

(red) Trotz der Coronabedingten Einschränkungen ermöglichte die Stadtsparkasse Remscheid ihren neuen Auszubildenden ein erstes, herzliches Willkommen und knüpfte damit an die Tradition der Vorjahre an. In diesem Jahr fand das „First-Come-Together“ in den Tagungsräumen der Sparkassen-Hauptstelle in der Allee-straße statt. Dort begrüßte Ausbildungsleiterin Jutta Fricke vier junge Damen und vier junge Herren, die im August bei der Stadtsparkasse Remscheid ins Berufsleben starten werden. Sieben der künftigen Azubis werden zu Bankkaufleuten ausgebildet, einer strebt den Beruf des „Kaufmanns für Digitalisierungsmanagement“, ehemals IT-Kaufmann, an. Während ihres ersten Zusammentreffens lernten sich die jungen Leute kennen und erfuhren von Jutta Fricke wichtige Details zum Ausbildungsbeginn. Interessant war auch das Gespräch mit Özlem Büyükdabasi aus dem dritten Lehrjahr, die in wenigen Monaten ihre Prüfung zur Bankkauffrau absolvieren wird. Sie konnte ihren neuen Kolleginnen und Kollegen viele gute Tipps zur Ausbildung geben und von ihren Erfahrungen berichten. „Ich freue mich sehr, dass wir inmitten der besonderen Umstände,



Ausbildungsleiterin Jutta Fricke (r.) und Özlem Büyükdabasi aus dem dritten Lehrjahr (l.) gaben den künftigen Azubis einen ersten Einblick. Foto: Stadtsparkasse Remscheid

in denen wir uns alle befinden, unser neues Ausbildungsjahr willkommen heißen. Unsere neuen Auszubildenden werden natürlich auch schon mit den Maßnahmen vertraut gemacht, die wir als Stadtsparkasse zur Pandemie-Bekämpfung ergriffen haben“, sagte die Ausbildungsleiterin. Dass die Sparkasse uneingeschränkt an der Ausbildung festhalte, sei gerade

in den aktuellen Zeiten ein gutes Signal für junge Menschen in Remscheid und der Region. „Damit geben wir Zukunftschancen“, betonte Fricke und verwies in diesem Zusammenhang auf die vielen Möglichkeiten der berufsbegleitenden Weiterbildung nach der Ausbildung. Auch für das nächste Jahr sucht die Stadtsparkasse Remscheid wieder Auszubildende.

Gut zu wissen

Wer im nächsten Jahr eine Ausbildung zur/-m Bankkauffrau/-mann oder im Digitalisierungsmanagement anstrebt, kann sich schon jetzt online bewerben. Das Bewerbungsportal für den Ausbildungsstart 2021 ist bereits geöffnet. www.stadtsparkasse-remscheid.de

Hier kauft man Fliesen.

- ◆ Fliesenleger-Meisterbetrieb
- ◆ Handel und Verlegung
- ◆ Fliesen, Platten, Mosaik
- ◆ Naturstein, Kunststein
- ◆ Baustoffe und Zubehör

300m²
Ausstellung

www.fliesen-rs.de | ☎ RS-21063 | Weststr. 13 - 15 | RS

Axel Große-Hering

Maler- und Lackierermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Luckhaus
Wärme. Bäder. Design.

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Lennep Bonussystem erhält einen neuen Schwung

(red) Durch die Corona-Krise ist der Einzelhandel auch in Lennep stark in Mitleidenschaft gezogen worden und auch das Bonussystem hat dadurch etwas an Dynamik verloren, bedauert der Verein Lennep Offensiv, der nun neue Anreize für Kunden schaffen will, die lokalen Händler zu unterstützen und vor Ort einzukaufen. Viele Geschäfte des Lennep Einzelhandels geben spezielle Rabattmarken aus, die in einem Bonusheft gesammelt und dann bei jedem dieser Geschäfte beim Einkauf eingelöst werden können. Ein volles Heft mit 150 gesammelten Punkten wird beim Einkauf mit 4,50 Euro verrechnet. Die teilnehmenden Einzelhändler werden – für sie kosten-



Logo: Lennep Offensiv

los – mit einem Extra-Set von Bonusmarken ausgestattet. Im Normalfall müssen die Händler diese geldwerten Bonusmarken kostenpflichtig erwerben. Doch durch die Grundausstattung,

gesponsert durch Lennep Offensiv, können die Einzelhändler ohne eigene Kosten den Kunden Rabatte gewähren. Davon profitieren natürlich in erster Linie die Kunden. Für die-

se hat der Verein noch eine spezielle Überraschung parat: Wer als Kunde vom Bonussystem profitieren will, erhält im Lennep-Laden in der Berliner Straße 5 ein Begrüßungsgeschenk in Form eines Bonusheftes, in dem bereits 50 Punkte eingeklebt sind. Dieses Angebot gilt ab sofort, nur einmal pro Kunde und nur, solange das Kontingent reicht. „Das ist unser Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Lennep“, erklärt Thomas Schmittkamp, Vorsitzender von Lennep Offensiv. „Wir wollen nach der Coronabedingten Zurückhaltung dazu beitragen, sowohl für die Geschäftswelt als auch für die Kunden Lennep als Einkaufsstadt wieder attraktiver zu machen.“

WELLPLATTEN, Plexiglas®, Makrolon®

TERRASSEN & CARPORTS

HANDWERK UND PRIVAT

JAHN
KUNSTSTOFFE

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur • Karosserieinstandsetzung • Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de



Die Prüfungsabsolventen mit OB Burkhard Mast-Weisz (l.) und Dörte Jacoby, stellvertretende Anstaltsleiterin (r.).

Foto: JVA

14 Prüfungsabsolventen für die JVA Remscheid

(red) Die Justizvollzugsanstalt Remscheid (JVA) freut sich über 14 fertig ausgebildete Kollegen des Ausbildungsjahrgangs 2018. Zehn von ihnen werden nun nach bestandener Prüfung im Vollzugsdienst tätig sein, zwei haben die Laufbahn des Werkdienstes eingeschlagen und erfolgreich beendet und zwei haben ihre Prüfungen im Verwaltungsdienst absolviert. In der Kirche der JVA wurden ihnen feierlich ihre Urkunden überreicht. Ein Grußwort rich-

tete bei dieser Gelegenheit auch Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz an die Absolventinnen und Absolventen, die nunmehr ihre berufliche Laufbahn in der JVA Remscheid fortsetzen. Der Minister der Justiz, Peter Biesenbach, der Leiter der Justizvollzugsschule sowie Dozenten und Anwärter-sprecher gratulierten per Videobotschaft. Alle Absolventen wurden in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.

Und sonst ...

Natur-Schule lädt zu Kräuterspaziergängen ein

(red) Es ist Sommer und die Kräuter sprießen. Die Natur-Schule Grund bietet deshalb in den nächsten Wochen drei Kräuterspaziergänge an, bei der die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, Kräuter kennen zu lernen und Vieles über ihre Nutzbarkeit zu erfahren. Kräuterfachfrau Sandra Krawetzke wird zunächst ein Kräuterquiz durchführen und dann ca. 1,5 Stunden durch das Gartengelände der Natur-Schule Grund führen und Kräuter probieren lassen. Dazu gibt es Geschichten und natürlich die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Sandra Krawetzke wird den Kräuterspaziergang im Juli dreimal anbieten: Montag, 13. Juli, um 15 Uhr, am Sonntag, 19. Juli um 10.30 Uhr und am Samstag, 25. Juli, um 10.30 Uhr. Ort der Veranstaltung ist die Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13. Wegen der Einschränkungen in Corona-Zeiten ist die Teilnehmendenzahl auf zwölf Personen begrenzt. Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Person. Eine verbindliche Anmeldung per Mail an info@natur-schule-grund.de unter Angabe der Anschrift und einer Telefonnummer ist zwingend erforderlich.

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

AFH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und
Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkissen, Näpfe, Spielzeug,
Bekleidung, Pflegeprodukte,
Fan- und Geschenkartikel

Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Grobhülsberg
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 69 42 72

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden
KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

freundlich
fair
preiswert

Auto und mehr

Remscheidener Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Städte-Trip durch die Heimat

Ab Sonntag fährt ein blauer Doppeldeckerbus durch das Bergische Städtedreieck. Auf den Touren werden historische Orte und besondere Sehenswürdigkeiten angefahren.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Fans von Städtereisen kennen sie: Die auffälligen Doppeldeckerbusse in den großen Metropolen der Welt, die Touristen zuhauf durch die Großstädte kutschieren. Mit an Bord ist meist ein sympathischer Gästeführer oder eine charmante Gästeführerin, die Historisches und Spannendes zu berühmten Sehenswürdigkeiten sowie Skurriles und Humorvolles zu bekannten Hotspots erzählen können. So haben Millionen von Reisenden bereits wunderbare Städte wie London, Paris, Barcelona oder Berlin kennen und lieben gelernt.

In zwei oder fünf Stunden
Seit diesem Monat ist das auch im Bergischen Städtedreieck möglich. Mit einem blauen Cabrio-Doppeldeckerbus können sowohl Besucher als auch Einheimische die Region bei einer ausgiebigen oder konzentrierten Rundfahrt bequem von luftiger Höhe aus erkunden und neu entdecken. Zur Auswahl stehen dabei die Optionen „Bergische Rundfahrt“ oder „Stadtrundfahrt“. Wer ersteres bucht, fährt fünf Stunden lang durch alle drei Städte und bekommt unter anderem den historischen Stadtkern von Solingen-Gräfrath zu sehen, die Lennep Altstadt mit dem Röntgen-Museum, den Brückenpark Müngsten mit Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke, den ehemaligen Stammsitz der Grafen von Berg auf Schloss Burg sowie die Wuppertaler Schwebebahn. Zu dieser ausgedehnten Rundfahrt gehört auch ein 45-minütiger Zwischenstopp in Haus Müngsten mit einer kleinen Stärkung. Normalerweise finden bis zu



Der blaue Doppeldecker Bus.

Foto: Piwowa

70 Fahrgäste Platz auf den zwei Ebenen des Busses. Corona-bedingt dürfen aktuell und je nach Familienstand 40 bis 50 Fahrgäste mitfahren. Die Fahrkarte kostet (inklusive Snack und Getränk) für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren 18 Euro. Erwachsene zahlen 36 Euro (ermäßigt 34 Euro). Die Premierenfahrt kommenden Sonntag, ab 10 Uhr vom Remscheider Schützenplatz aus startend, ist bereits ausgebucht. Für die kommenden Rundfahrten

an jedem zweiten Sonntag im Monat (9. August, 13. September und 11. Oktober) können Tickets online gebucht werden. Wer sich für eine kurzweilige Stadtrundfahrt entscheidet, taucht für zwei Stunden in die Geschichte einer der drei Städte ein. In Remscheid stehen beispielsweise die schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, darunter die Sternwarte am Rande des Remscheider Stadtparks, das Adolf-Claren-

bach-Denkmal in Lüttringhausen sowie das Deutsche Werkzeugmuseum in Hasten und das Deutsche Röntgen-Museum in Lennep. Einblicke gibt es bei dieser Rundfahrt auch in die Remscheider Industrie. Der Bus fährt unter anderem an den Unternehmen Wurm GmbH & Co. KG vorbei, sowie an der Feilenfabrik Ernst Ehls oder dem Unternehmen Vaillant. In der Werkzeugstadt finden die Rundfahrten jeden zweiten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt. Treffpunkt ist der Remscheider Schützenplatz. Auch bei dieser Tour gilt coronabedingt die maximale Fahrgastanzahl von 50 Personen. Fahrkarten für eine Stadtrundfahrt kosten 9 Euro für Kinder, Erwachsene ab 15 Jahren zahlen 18 Euro, ermäßigt 16 Euro. Begleitet werden die Gäste der Bergischen Rundfahrt sowie der Stadtrundfahrt von frisch ausgebildeten Gästeführern, die speziell für diese Touren ein eigenes Programm erstellt haben. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Kooperation zwischen den Stadtmarketingorganisationen Wuppertals, Solingens und Remscheids sowie der Münsteraner Stadtrundfahrten GmbH und der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. Die Idee dazu entstand vergangenes Jahr auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Das Angebot soll zunächst bis Oktober bestehen. Danach bestimmt die Resonanz, ob der blaue Doppeldeckerbus Gäste und Einheimische langfristig zu den schönsten Orten des Bergischen Städtedreiecks fährt.

Ticketbuchungen sowie alle weiteren Infos zu den Fahrten gibt es online unter www.bergische-touren.de

Und sonst ...

Trotz Veranstaltungsverbots: LKG plant weiter am Weinfest
(red) Die Landesregierung hat das Veranstaltungsverbot bis mindestens zum 31. Oktober verlängert. Davon betroffen sind laut der neuen Coronaschutzverordnung explizit auch Weinfeste. Für Gunther Brockmann, Vorsitzender der Lennep Karnevalsgesellschaft, ist das aber immer noch kein Grund, das von August auf September verschobene Weinfest in Lennep endgültig abzusagen. „Die Klage der Schausteller läuft weiter und wie man im Fall Gütersloh sieht, haben Gerichte auch schon Vorgaben wieder aufgehoben“, sagt der Chef-Karnevalist. Spätestens zehn Tage vor Veranstaltung müsste er sich entscheiden. So lange gibt er die Hoffnung nicht auf.

ENTDECKEN SIE UNSER GRILL-BISTRO!

**MONTAG BIS SAMSTAG
9 UHR – 17 UHR**
(FRÜHSTÜCK BIS 11 UHR)

BESUCHEN SIE UNS GERNE. Täglich bereiten wir Ihnen verschiedenste frische Gerichte in unserem Grill-Bistro zu. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Geschmackserlebnis vom Grill.

FÜR SIE NOCH EIN AUSZUG AUS DER KARTE:

KUCHEN
Basque Burnt Cheesecake vom Grill

FRÜHSTÜCK
Traditionelles Englisches Frühstück
Klassisch mit Rührei

VOM GRILL
Saftiges Grillardor Steak (180g)
Butterzarte Spareribs (250g)
Folienkartoffel mit Grillgemüse

**EINE
AKTION NUR
FÜR SIE!**

Mit diesem COUPON bekommen Sie

1 STÜCK KUCHEN +
1 CAFÉ CREMA

zum AKTIONSPREIS von **2,90 €.**

GRILLARDOR
ERLEBNISWELT



@grillardor

Grillardor Erlebniswelt Remscheid-Lennep
Lüttringhauser Str. 77, 42897 Remscheid
www.grillardor.de | kontakt@grillardor.de | 02191 / 99 99 – 0



KOMMUNALWAHL

SPD: „Wir wollen stärkste Kraft werden“

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die Remscheider Sozialdemokraten haben bei ihrer Vollversammlung in der Halle West nun ganz offiziell den amtierenden Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz erneut zu ihrem OB-Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September gewählt. Von seiner Partei erhielt der Amtsinhaber 97 von 100 abgegebenen Stimmen.

Grüne und FDP unterstützen

Auch die Kandidaten für die Ratsreserveliste sowie für die Bezirksvertretungen wurden gewählt. Überraschend: Mit dem Lennep Daniel Pilz (18) führt ein vergleichsweise junger Sozialdemokrat, nach dem Fraktionsvorsitzenden Sven Wolf und der Unterbezirksvorsitzenden Christine Krupp, die Reserveliste auf Platz drei an.

„Wir wollen am 13. September stärkste Kraft werden. Aus Leidenschaft und Liebe zu unserer Stadt“, äußerte Unterbezirksvorsitzende Christine Krupp bei ihrer Ansprache vor rund 100 Mitgliedern bei der diesjährigen Vollversammlung der SPD, die coronabedingt in die Halle West verlegt wurde. Die Anwesenden klatschten. Anführen soll den Wahlkampf Burkhard Mast-Weisz, der für eine weitere Amtszeit kandidiert und nicht nur Rückenwind seiner Partei erhält, sondern dem auch die Unterstützung der Grünen und FDP sicher ist. Vertreter beider Parteien nahmen ebenfalls an der Vollversammlung teil, richteten einige Worte an die An-

wesenden und hoben die gute Zusammenarbeit zwischen ihnen und OB Mast-Weisz hervor. „Burkhard Mast-Weisz ist der beste Oberbürgermeister für die Stadt Remscheid“, sagte etwa der stellvertretende FDP-Vorsitzende und Spitzenkandidat der Liberalen, Sven Chudzinski. Auch Ilka Brehmer und David Schichel von den Grünen betonten, dass es in dieser Situation das Wichtigste sei, Kräfte zu bündeln, um den bislang gut eingeschlagenen Weg für die Stadt zu stabilisieren.

Mast-Weisz ließ in seiner Ansprache seine vergangenen Amtsjahre Revue passieren und gab einen Ausblick in die Aufgaben der Zukunft. „Wir haben vieles, was wir uns 2014 vorgenommen haben, erreicht, aber es stehen neue Herausforderungen vor uns.“ Das Kino am Hauptbahnhof, die Sporthalle des

Röntgen-Gymnasiums und die Grillardor Erlebniswelt konnten in seiner Amtszeit unterstützt und eingeweiht, neue Kitas eröffnet werden. Auch mit den Plänen zum Wohngebiet Eisenstein sei man weitergekommen. „Wenn die Planungen 2020 fertig sind, dann kann gebaut werden.“ Beim Projekt zum Designer Outlet Center (DOC) habe man in den vergangenen Jahren zähe Verhandlungen geführt. Aktuell stehen der Realisierung noch drei private Kläger im Weg. Auch der Vertrag zum lang geplanten Begegnungszentrum in Klausen konnte in den vergangenen Wochen unterzeichnet werden. Bemühen wolle er sich weiterhin darum, dass „jeder Remscheider und jede Remscheiderin jeden Lebensabschnitt mit Würde erleben kann.“ Das Wahlprogramm sieht dabei viele Punkte vor, darunter die

Flexibilisierung von Betreuungszeiten in den Kitas, den digitalen Ausbau sowie die Umsetzung von bezahlbarem Wohnraum. Auch der ÖPNV soll gestärkt, Stadtteile besser miteinander verbunden werden.

Gut zu wissen

Als Kandidaten für die Bezirksvertretungen wurden gewählt: **Lüttringhausen:** Jürgen Heuser, Gerhilt Dietrich, Sven Danzeglocke, Erden Ankey-Nachtwein, Adolf Kappenstein, Nico Falkenberg, Marc Brüninghaus und Björn Gottschalk.

Lennep: Jürgen Kucharczyk, Katharina Janotta, Klaus Grunwald, Regine Youssofi, Daniel Pilz, Dela Kirchner, Frank Janotta, Sabine Krause-Janotta, Hans-Ferdinand Enk, Karl-Wilhelm Tamm, Pascal Woiczik und Finn Schewe.



Die SPD-Parteimitglieder sprachen sich mehrheitlich für Mast-Weisz als OB-Kandidaten aus.

Foto: Segovia

CDU: „Wir geben Vollgas“

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einem Fünf-Punkte-Programm will die Christdemokratin Alexa Bell in den kommenden Jahren das Rathaus anführen. Die Oberbürgermeister-Kandidatin der CDU stellte kürzlich das Wahlprogramm ihrer Partei vor.

Potentiale stärken

Wichtig ist ihr dabei, dass die Arbeit der Stadtverwaltung dezentralisiert wird. „Wir brauchen eine aufsuchende Stadtverwaltung“, sagt Bell. „Verwaltung soll zum Bürger.“ Was sie damit meint: „Die Bürger brauchen Ansprechpartner vor Ort in ihren Stadtteilen.“

Für Unternehmen, Vereine und Veranstalter wiederum brauche es in der Verwaltung zentrale Ansprechpartner. Sie geht davon aus, dass eine Umstrukturierung bereits Erfolge bringe, ohne weiteres Personal einstellen zu müssen. „Wenn wir die Digitalisierung hinbekommen, werden ja auch wieder Kapazitäten frei.“ Natürlich seien solche Umstrukturierungen nur gemeinsam mit den Mitarbeitern möglich. „Deswegen müssen wir erst mal eine vernünftige Bestandsaufnahme machen und die Menschen auf Augenhöhe und wertschätzend mitnehmen.“ Bei der Remscheider Haushaltslage, gesteht Bell, müsse man kreativ werden. Auch der Kommunale

Ordnungsdienst müsse gestärkt werden, um das Sicherheitsgefühl in der Stadt herzustellen. Das fordere ihre Partei schon seit Monaten und Jahren.

In puncto „Leben und Arbeiten“ wollen die Christdemokraten auch für bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum sorgen. Sozialer Wohnungsbau sei wichtig, aber es müsse auch erschwingliches Eigentum für Familien geschaffen werden, Kleinstwohnungen für Studenten und Azubis an verkehrsgünstigen Straßen sowie qualitativ hochwertiger Wohnraum – auch für Senioren, die ihr Haus aufgeben, aber eine entsprechend hochwertige barrierefreie Wohnung beziehen

wollen. Zum Themenschwerpunkt „Bewegen und ankommen“ gehöre, aus Sicht der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes, Radwege auszubauen, um Stadtteile miteinander zu verbinden. Der Auto- und Fußgängerverkehr dürfe dabei allerdings nicht aus den Augen verloren werden. Bell verfolgt zudem die Vision des fast kostenfreien ÖPNV: das „Ein-Euro-pro-Tag-Ticket“. Doch natürlich spiele in diesem Fall die Haushaltslage eine wichtige Rolle. Als Oberbürgermeisterin wolle sie sich auch für eine gute Bahnbindung einsetzen. Für Kinder und Senioren hat die CDU ebenfalls klare Vorstellungen davon, wie es sich

in der Stadt besser leben lässt: Kinderbetreuungszeiten sollen flexibilisiert und Senioren an ihrem Wohnort besser angebunden werden. Das heißt: „Leicht erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Ansprechpartner im Quartier und kurze Wege zu städtischen Serviceangeboten sind entscheidend.“

Kultur und Freizeit: Wälder und Spielflächen sollen als Naherholungsgebiete ausgebaut werden. Eine Sommerrodelbahn oder eine Kletterhalle in Remscheid könnte sich Bell gut vorstellen. Die Bürger bräuchten außerdem Orte der Begegnung, zu denen die Bibliotheken, allen voran die Lüttringhauser Stadtteilbücherei, entwickelt werden sollen. Um Remscheid als „Großstadt im Grünen“ zu stärken, will die CDU für mehr Grünflächen sorgen. Dazu sollen beispielsweise Dächer von Parkhäusern oder Bushaltestellen bepflanzt werden. Auch weitere Kleingärten sollen unterstützt und ausgebaut werden. Remscheid, findet Alexa Bell, dürfe sich nicht unter Wert verkaufen. Deswegen sei es ihr wichtig, ihre Heimatstadt nach innen und außen zu repräsentieren.

Angeschobene Projekte, wie das DOC, das Sportzentrum Hackenberg oder das Wohngebiet Eisenstein müssten schneller realisiert werden, betont Bell: Neue Ideen brauche es dazu nicht. „Bei diesen Projekten werden wir Vollgas geben.“



Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt mit OB-Kandidatin Alexa Bell.

Foto: CDU Remscheid

Neuer Blickfang: Röntgen und Klosterkirche als Graffiti



(red) Über der Einfahrt zum Parkhaus an der Hardtstraße hat der Graffiti-Künstler René Schneider (unikat-colors) anlässlich des 175. Geburtstages von Lenneps berühmtesten Sohn, Wilhelm Conrad Röntgen und die Klosterkirche verewigt. Die Initiative dazu stieß der Vorstand der Klosterkirche an. Stadt, Stadtwerke und Gewag haben sich beteiligt.

Foto: Segovia

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

AUTO DIENST
DIE MARKENWERKSTATT

MS Automobile
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

ROLLADEN

EINER Z



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal
Telefon: 0202 - 7695 3164
Info@ZFM-Bergischland.de

GARDINEN PEISELER! *Raumausstattung*

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge ·
Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche ·
Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

Wir sind für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche  Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Ein Brasilianer will Deutschland „Futsal“ lehren

Julio de Santana ist auf der Suche nach fußballbegeisterten jungen Männern und Frauen, die Lust haben, in der Halle zu kicken und langfristig Teams für den regulären Futsal-Ligabetrieb gründen wollen. Die Fußballvariante, sagt der 33-Jährige, kann auch als gestandener Erwachsener gespielt werden. Star-Fußballer wie Ronaldinho, Messi und Neymar fanden ihre Anfänge als Futsal-Spieler.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Während Kinder im Bergischen sprichwörtlich mit einem Regenschirm geboren werden, tun es Kinder in Brasilien offenkundig wohl mit einem Ball unter dem Arm: Im südamerikanischen Land ist Fußball Nationalsport. Das liegt auch daran, dass bereits die Jüngsten in der Schule mit einer besonderen Variante in Kontakt gebracht werden, nämlich dem „Futsal“.

Neue Teams gesucht

So wie auch der 33-jährige Julio de Santana: Der gebürtige Brasilianer lebt seit 17 Jahren in Deutschland und ist in Lüttringhausen heimisch geworden. Die Liebe zum Fußball wurde ihm in die Wiege gelegt. Besondere Leidenschaft hegt er zum Futsal, einer vom Weltfußballverband Fifa anerkannten Variante des Hallenfußballs. „Das Außergewöhnliche beim Futsal ist, dass sich nicht nur die 18- bis 19-Jährigen angesprochen fühlen, sondern, dass auch etwas Ältere ab über 30 hier Spaß haben und mithalten können“, beschreibt de Santana. Ein weiterer Vorteil: „Futsal kann zu jeder Jahreszeit und witterunabhängig gespielt werden.“ Beim Futsal stehen sich zwei Teams mit je fünf Spielern in der Halle gegenüber. Gespielt wird auf Handballtore. Abgegrenzt wird das Spielfeld nicht, wie üblich, über Banden, sondern durch die Linien des Handballfeldes. Die Spielzeit beträgt zweimal 20 Minuten. „Besonders ist auch, dass die ganze Zeit ausgewechselt werden kann, ohne das Spiel zu unterbrechen“, erklärt der Brasilianer. Der fliegende Wechsel sorgt so für unbegrenzte, frische Energie und

jeder Menge Spielspaß, weil die Partie auf dem überschaubaren Feld nicht jedes Mal angehalten werden muss.

Durch den begrenzten Platz, sagt Julio de Santana, werde auch ein trickreicheres Spielen geschult. Denn um den Gegnern den Ball auf kurzer Distanz abzuluchsen oder sich durch die vergleichsweise kleine Halle an den Gegenspielern durchzuschlängeln, bedarf es Ballgefühl. „Große Weltfußballer wie Ronaldinho, Cristiano Ronaldo, Messi oder Neymar stammen ursprünglich aus dem Futsal“, bemerkt de Santana, der kürzlich in Radevormwald beim TV Herbeck eine neue Futsal-Abteilung gegründet und sein Team für den Ligabetrieb angemeldet hat.

Auch in seiner Wahlheimat und in Lennep hatte er sich in Vereinen umgehört, ob Interesse an einer Futsal-Abteilung bestünde. „Ich habe den Kontakt nach Hackenberg und zum FC Remscheid gesucht“, berichtet der Lüttringhauser. Doch leider erhielt er keine positiven Rückmeldungen. An fehlendem Interesse, glaubt der 33-Jährige, liegt es wahrscheinlich nicht. Eher daran, dass Hallenzeiten in Remscheid sehr knapp sind. Und eine Halle ist für Futsal unerlässlich.

Die Hoffnung, auch vor Ort weitere Teams zur Gründung zu bewegen, gibt er trotz seiner aktuellen Beschäftigung beim TV Herbeck nicht auf. In kürzester Zeit haben sich im Radevormwalder Verein zehn Spieler gefunden. Um kurzfristige Ausfälle aufzufangen, würde er sein Team gerne auf 15 Spieler aufstocken.

Sein Wunsch bleibt es, die in Deutschland noch eher unbekannt Sportart zu etablieren



Julio de Santana.

Foto: privat

und in der Region mehr Menschen für diese Fußballvariante zu begeistern. „Es wäre super, wenn sich mehr Teams bilden würden, gegen die man dann spielen kann.“

Der TV Herbeck ist in der Niederrheinliga eingebunden und wird in der kommenden Saison unter anderem gegen etablierte Futsal-Teams aus Mönchengladbach, Duisburg und Kleve antreten.

In zwei Jahren, sofern die Corona-Pandemie abflacht, findet die Futsal-Europameisterschaft in den Niederlanden statt. Die Qualifikationsspiele dafür laufen bereits. Auch Deutschland ist dabei. Die Konkurrenz, sagt Fachmann Julio de Santana, sei in Deutschland aber im Vergleich zu großen Futsal-Nationen wie Brasilien, Uruguay, Spanien oder Portugal, eher gering. Mit seinen Bemühungen will Julio de Santana auf lange Sicht Fußball-Deutschland auch im Futsal konkurrenzfähig machen.

Es wäre doch super, sagt der Brasilianer dann freudig, wenn Deutschland sich nicht nur viermaliger Fußball-Weltmeister nennen könnte, sondern eben auch in der Halle, auf kleiner Fläche mit viel Geschick, auf dem obersten Treppchen wiederfinden könnte.

Gut zu wissen

Wer in die Sportart hineinschnuppern oder sich weiter informieren will, kann sich bei Julio de Santana melden. Er unterstützt auch andere Teams in der Gründung oder berät Vereine. Zu erreichen ist de Santana telefonisch unter 01 52 - 37 35 78 54.

Sport kompakt

Programm des Sauerländischen Gebirgsvereins

Samstag, 11. Juli
„Zum Schlosspark ohne Schloss“ (ca. 3,5 Stunden)
Treffpunkt: S7 im Zug - 10.04 Uhr ab Bf RS-Lüttringhausen, 10.08 Uhr ab Bf. RS-Lennep, 10.14 Uhr ab Hbf. Remscheid. Anmeldung bis 10. Juli. Info: Reinhard Wolff, Tel. 96 37 83.

Sonntag, 12. Juli
„Spielend durch den Wald“ (ca. 2,5 Stunden)
Treffpunkt: 11.45 Uhr Haltestelle Sportplatz Honsberg, Remscheid. Info Manfred Bau, Tel. 0 21 96 - 88 65 73.

Montag, 13. Juli
„Wir radeln gemütlich und vergnüglich“
Treffpunkt: 15 Uhr P+R Bf. RS-Lennep. Info Jochen Finkmann, Tel. 6 33 21.

Dienstag, 14. Juli
„Radlertreff“
Treffpunkt: 15 Uhr P+R Bf. RS-Lennep. Info Heinz-Günter Krajewski.

Mittwoch, 15. Juli
„Zum Belvedere an der Nordbahntrasse“ (ca. 2 Stunden)
Treffpunkt: 12.20 Uhr, Haltestelle Eisenstein (Bussteig D) RS-Lüttringhausen, Anmeldung bis 14. Juli. Info Reinhard Wolff, Tel. 96 37 83.

Jeden Montag **Herrenwanderung** „Gemütlich und vergnüglich“ (ca. 2 Stunden)
Treffpunkt 14 Uhr, Ort nach Absprache. Info Manfred Dietrich, Tel. 836 91.

Offene Walkingtreffs jeden Montag und Donnerstag
Treffpunkt 8.30 Uhr Wendehammer Schnependahler Weg, RS-Lennep. Info Reinhard Wolff, Tel. 96 37 83.

Alle Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de

„unBehindert miteinander“ gemeinsam wandern

(red) Nach einer ungewollten Pause von über vier Monaten nimmt die integrative Arbeitswandergruppe des Vereins „UnBehindert miteinander“ ihre Arbeit wieder auf. Dies geschieht bewusst in der Feriengzeit: Starttermin ist diesen Freitag, 10. Juli. Das Gemeindehaus und die Küche bleiben vorerst noch geschlossen. Trotzdem wollen die Engagierten unter Einhaltung der Hygieneregeln mit kleinen Gruppen in der näheren Umgebung wandern. Auf ein warmes Mittagessen brauchen die Teilnehmer dennoch nicht zu verzichten. Der Verein „UnBehindert miteinander“ übernimmt die Verpflegungskosten und im Gartenbereich der Familie Blaß werden die Mahlzeiten eingenommen. Für den Start- bzw. Testzeitraum von drei Wochen gibt es zunächst jeweils wechselnde Eintopfgerichte von der Gulaschkanone-Remscheid. Aus diversen, verständlichen



Vereinsvorsitzender Harald Blaß freut sich nach der Zwangspause wieder auf gemeinsame Wanderungen.
Foto: privat

Gründen ist die Teilnehmerzahl stark begrenzt, deshalb werden alle Wanderer gezielt angesprochen und mit aussagefähigen Informationen versorgt. Durch Rotation versucht der Verein, über den gesamten Zeitraum alle Teilnehmer mindestens einmal mitzunehmen, bevor ab Mitte August das Gemeindehaus hoffentlich wieder

als Treffpunkt genutzt werden kann. „Es ist uns klar, dass die Corona-Zeit noch nicht vorbei ist. Mit dieser Maßnahme möchten wir ein kleines Stück Normalität in den Alltag zurückbringen. Wir freuen uns sehr und benötigen viele Dauendrücker damit alles gut funktioniert“, schreibt Vereinsvorsitzender Harald Blaß.

Drei Remscheider im U23-Nationalkader



IGR-Torwart Jonas Langenohl und die beiden Feldspieler Daniel Strieder und Alexander Ober (v.l.) wurden in den U23-Nationalkader einberufen.
Foto: IG Remscheid

(red) Die U23-Nationalmannschaft hatte sich im Frühjahr über die Einladung zu einem internationalen Turnier über Ostern ins schweizerische Wimmis gefreut. Das Turnier im Berner Oberland fiel jedoch der Corona-Pandemie zum Opfer. Nachdem nun die Reisebeschränkungen wieder gelockert wurden und auch der Trainings- und Spielbetrieb in beiden Ländern wieder aufgenommen werden kann, kam der RHC Wimmis mit einer erneuten Einladung auf den Deutschen Rollsport- und Inline-Verband DRIV zu.

Die U23-Herren nehmen vom 11. bis 13. September am Brand-Uhren-Cup in Wimmis teil. Der geplante Start der neuen Bundesliga-Saison wird dafür verlegt. Nach dem Rückzug der ERG Iserlohn erfolgt der Bundesliga-Spielplan jedoch ohnehin eine Überarbeitung und auch die beschlossene Neuterminierung der Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften auf die ersten drei September-Wochenenden hätten Einfluss auf die Bundesliga-Termine gehabt. So starten die Bundesligen nun wohl erst

Ende September in die neue Saison, was neben dem Rollhockey-Nachwuchs bis zu U19 nun auch dem U23-Team für die Turnier-Vorbereitung in die Karten spielt.

Das Nationalteam, zu dem ein Großteil der beiden letzten U20-Nationalmannschaften aus den Jahren 2017 und 2018 gehört, wird an den Wochenenden vor dem Turniertermin noch gemeinsame Trainingseinheiten absolvieren. Nationaltrainer Tobi Wahlen hat dafür zunächst den folgenden Trainingskader eingeladen: Tor: Jonas Langenohl (IGR Remscheid), Leon Geisler (RSC Cronenberg) und Marvin Mensah (RSC Darmstadt), Feld: Lucas Seidler, Aaron Börke, Niko Morovic, Thomas Köhler (alle RSC Cronenberg), Alexander Ober und Daniel Strieder (beide IGR Remscheid), Nils Koch und Max Becker (beide RSC Darmstadt), Mattia Hackl (Hülser SV Krefeld) und Jan Dobbratz (RESG Walsum).

Im Rahmen des Brand-Uhren-Cups, zu dem vorrangig Teams der schweizer NLA eingeladen wurden, wird es dann auch

zu einem U23-Länderspiel gegen die Schweiz kommen. Der Vorsitzende der Sportkommission Rollhockey (SK) und U23-Teammanager Thomas Ullrich freut sich: „Das Länderspiel ist in dieser Altersklasse für beide Nationen eine Premiere. Wir freuen uns, dass wir dies gemeinsam mit der Schweizer Nationalmannschaft bestreiten können.“ Das Länderspiel steht dann auch für die gemeinsamen Bemühungen, welche die beiden nationalen Verbände zuletzt mit den „kleineren“ Nationen in Europa initiiert haben, um gegenüber den „großen Drei“ Portugal, Spanien und Italien mehr Mitsprache und Mitbestimmung in internationalen Angelegenheiten zu erreichen. „Wir müssen jede Möglichkeit nutzen, um eine gemeinsame Position gegenüber den Profis aus Südeuropa zu schaffen“, so Ullrich weiter. International gibt es Bestrebungen, ab 2021 eine U23-Europameisterschaft auszurichten. Sicherlich eines der Themen, die er in der Schweiz mit seinem Amtskollegen Simon von Allmen näher erörtern möchte.

Trassen-Doc Armin Lindermann erhält „Ehrwin des Monats“



(red) Radfahrern und Wanderern ist der Lennepener Armin Lindermann bestens bekannt. Regelmäßig ist der engagierte Senior, bekannt unter dem Namen „Trassen-Doc“, auf der Werkzeugtrasse unterwegs, sorgt für Ordnung und Sauberkeit. Für sein Engagement schlug ihn Horst Lepperhoff, Ehrenvorsitzenden des Radsportvereins Adler Lüttringhausen, für den „Ehrwin des Monats“ vor, ein Ehrenamtspreis, der vom Westdeutschen Rundfunk verliehen wird. Nun wurde Lindermann der Preis überreicht, natürlich auf der Trasse und in Anwesenheit von rund 30 Radlern.

Foto: RV Adler

Alois Roski

† 13.06.2020

Abschied

von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Liebe und Dankbarkeit.

Wir danken allen, für die tröstende Anteilnahme, die in so sorgfältiger Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

**Hannelore Roski
und Kinder**

Remscheid, im Juli 2020

*Der ist der glücklichste Mensch,
der das Ende seines Lebens
mit dem Anfang in Verbindung bringen kann.
Johann Wolfgang von Goethe*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Hans-Joachim Busch

* 10. 1. 1942 † 1. 7. 2020

In liebevoller Erinnerung

Dorle Busch
Markus und Helga
Heike
Rainer
Thorsten und Birgit
Enkelkinder und Urenkelin
sowie Anverwandte

Traueranschrift: Trauerhaus Busch, Windgassen 7, 42399 Wuppertal
Aufgrund der aktuellen Corona-Beschränkungen findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Anstatt Karten

*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen
Du bist mein
Jes. 43,1*

Emma Hofmann

geb. Kampmann

* 15. Juni 1922 † 24. Juni 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Ulrike
Timm, Yasmin und Leni
Thomas und Vanessa

42899 Remscheid, Lüttringhauser Str. 126

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Anstelle von Blumen und Kränzen, bitten wir um eine Spende an das Burgholz Kinderhospiz, Stiftung Bergisch Land, IBAN DE42 3305 0000 0000 9799 97, Stadtparkasse Wuppertal
Kennwort: Emma Hofmann

Gott hat seinen Engeln befohlen,
dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
Psalm 91 Vers 11



Bernd Brocksieper

* 09.04.1942 † 28.06.2020

Voller Dankbarkeit geben wir ihn in die Hände seines Schöpfers.

Doro
Marc und Jutta, Jonas und Nele
Jörg und Sonja, Tom und Micha

Traueranschrift: Dorothee Brocksieper, Adolf-Clarenbach-Str. 18, 42899 Remscheid
dorothee.brocksieper@gmx.de

Die Trauerfeier hat am Freitag, den 3. Juli stattgefunden.

Statt Blumen und anderer Zuwendungen bitten wir um eine Spende für den Kindergarten Windvogel, mit dem Bernd durch seine Enkel sowie seine ehrenamtliche Tätigkeit verbunden war: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, IBAN DE06 5009 2100 0000 2192 07

Statt Karten

Hans-Joachim Grebe

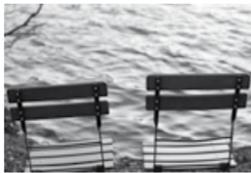
* 25. April 1929 † 25. Juni 2020

Man liebt seinen Vater fast ohne es zu wissen und man spürt bis zum Augenblick der letzten Trennung nicht, wie tief die Wurzeln hinab reichen.

**Danke für Alles.
Sabine**

Traueranschrift: Sabine Böckelmann
c/o Bestattungshaus Krisinger, Bachstraße 49, 50354 Hürth

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille im FriedWald Bad Münstereifel statt.



„Wir sind wie ein Tropfen im Ozean. Aber ohne diesen Tropfen wäre der Ozean ein bisschen kleiner.“

Mutter Teresa

BESTATTUNGEN

PAUL HORN

Inh.: Ralph Sondermann



Stammhaus

Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 02 02/500 631
Partner des Bergischen Krematoriums

Filiale

Grüntal 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72/2 158 400
Partner des Bergischen Krematoriums

**In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.
Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.**

www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de



ERD- FEUER- UND
SEE-BESTATTUNGEN



VORSORGE
STERBEGELDVERSICHERUNG



Dem Leben einen würdevollen Abschied geben...



Bliedinghauser Str. 47
42859 Remscheid

☎ 02191 / 8906968
www.bestattungen-kissling.de

Beratung · Vorsorge · Bestattung · Trauerbegleitung



BESTATTUNGEN BEELE

Erdledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 1371 · 01 72/973 3855

**Grabsteingeschäft
Rolf Schmidt e.K.**



Inh. Frank Lehmkühl

Vorm. Lohmann Schmittbuscher Straße
42899 Remscheid-Lüttringhausen · Telefon 02191/53420

Solinger Straße 52 · 42349 Wuppertal · Telefon: 0202/474447
Lüttringhauser Straße 84 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Hauptgeschäft: Am Unterbarmer Friedhof 16
42285 Wuppertal · Telefon 02 02/8 54 09

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“

**Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski**

Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

www.groene-kalbitz-bestattungen.de

Bergisch.
Bodenständig.
Besonders.
Wir geben der Trauer
eine Heimat.

Tel. 02191. 46 90 46

info@groene-kalbitz.de
Buschstraße 20
42855 Remscheid

GRÖNE & KALBITZ
BESTATTUNGEN
Trauer braucht Vertrauen

Mit bewährter Tradition in die Zukunft.
Seit April 2013 führt Holger Reichenbach das Unternehmen. Für Sie ändert sich weiter nichts.

Tel. 02191-5 23 11

Mehr über unsere Leistungen:
www.burggraef-bestattungen.de

Burggräf-Spier
Bestattungen

Pelz- und Goldankauf Großaktion in Remscheid

BARES FÜR WAHRES • DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT



von 10:00 bis 18:00 Uhr durchgehend geöffnet

Alt- und Bruchgold



ACHTUNG!

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage in Osteuropa ist groß, wir zahlen
bis zu 6000,- €

Wir kaufen Uhren aller Art: Rolex, Patek,
Philipp, Omega usw.

Bernstein



Goldmünzen aller Art

Edelsteine



**Hausbesuche bis
50 km kostenlos**

**Wir zahlen BAR bis zu
55 € pro Gramm**



Silber/Silberbesteck



Zahngold



Ankauf von
Instrumenten

Wir kaufen an:

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder in breiter Form bevorzugt), Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt, in Verbindung Pelz mit Gold.

CORONA HYGIENEVORSCHRIFTEN

- Sicherung und Einhaltung des Mindestabstands
- Schutzmasken für alle Mitarbeiter
 - Desinfektionstationen
- Schutzmasken für Kunden

Blumenstraße 39 • 42853 Remscheid • Tel.: 02191 4495637 • Inh. Biela